



# Wegweiser

Nr. 44 / 8. Jahrgang  
Sommer 2019

Pfarrbrief für St. Matthäus / St. Cäcilia / St. Catharina



**Herr, deine Güte  
reicht so weit der Himmel ist.**

Psalm 36, 6

Werl-  
Wallfahrt

Mariä  
Aufnahme

Ein-  
schulung

Mause-  
feier

Tag des  
offenen  
Denkmals

## Inhalt

Gruß und Editorial	3-4
Informationen	5-9
Brief von Papst Franziskus	10-19
Veranstaltungen	20-22
Kollektenplan	23
Heilige des Monats	24-25
Gebetsmeinung des Papstes	25
Gottesdienstordnung	26-47
Termine und Veranstaltungen	48
Freud und Leid	49-51
Chronik	51-59
Bücherei	60-61
Kontakte und Adressen	62-63



*... die ihre Pflicht verschläft,  
Gottes Wort zu bewahren  
und zu verkünden,  
Gottes Liebe zu bezeugen  
und zu leben,  
erlebt ein böses Erwachen.*

- Herausgeber:** Kath. Pfarrgemeinde St. Cäcilia, Harsum,  
mit St. Matthäus, Algermissen und St. Catharina, Asel.
- Verantwortlich:** Pfarrer Stefan Bringer  
**eMail:** stefan.bringer@t-online.de
- Redaktion:** Annemarie Blecker, Michaela Linkogel, Anneliese und Klaus Ludwig,  
**eMail:** m.linkogel@web.de  
a.k.ludwig@t-online.de
- Anschriften:** Letzte Seiten
- Auflage:** 1500 Stück
- Druck:** Druckhaus Köhler, Harsum

*Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder.*

**Dieser Wegweiser (Nr. 44) liegt in den Kirchen aus.**

Redaktionsschluss für den nächsten Wegweiser: **18. August 2019.**

Die nächste Ausgabe Nr. 45 (**Herbst**) erscheint am **15. September 2019**  
und liegt in den Kirchen aus.

Sie umfasst den Zeitraum bis zum **1. Dezember 2019.**

Für die Messintentionen im Wegweiser kommen Sie bitte rechtzeitig  
in die Pfarrbüros!

**Titelbild:** Dachreiter-Turm der St. Catharina-Kirche in Asel (Fotos: Pfarrer Bringer)  
**Rückseite:** One-Foot-Island, Atoll Aitutaki, Cook-Inseln im Südpazifik (Februar 2019)

## Hagelfeier

Liebe Christen, bereits seit dem Mittelalter ist es in unserer Gegend Tradition, dass die Tage um das Fest Christi Himmelfahrt als Erntebitttage begangen werden. Mag auch Harsum heutzutage sehr von Dienstleistungsunternehmen und verarbeitender Industrie geprägt sein, so ist das landwirtschaftliche Erbe doch keinesfalls vergessen. Unsere Pfarrgemeinde begeht an den beiden Freitagen zwischen Himmelfahrt und Pfingsten die Erntebitttage, mit Messfeiern und Prozessionen. Von alters her wird der Erntebitttag auch Hagelfeiertag genannt.

Die Hagelfeier hat eine ökumenische Dimension. In Schellerten, wo ich herkomme, begeht auch die evangelische Kirchengemeinde den Hagelfeiertag. Aus meiner katholischen Heimatpfarrgemeinde Dingelbe ist mir die Hagelfeier mit Prozession seit Jugendtagen bekannt. In Asel ist es bis heute üblich, an jedem Segenskreuz in der Feldmark die Segensbitte zu singen: *„Ach segne, Herr, mit deiner Hand die lieben Früchte auf dem Land. Wend ab Frost, Hagel, Donnerschlag und alles, was uns schaden mag.“*

Die Bezeichnung Hagelfeiertag ist mir immer ein bisschen fremd geblieben, zumindest bis vor einigen Wochen. Ich konnte mir nicht vorstellen, dass bei uns hier Hagel fallen könnte, der richtig Schaden anrichtet. So etwas passiert doch höchstens in Süddeutschland, wo das Wetter viel weniger vom Meer beeinflusst ist als bei uns, so dachte ich. Leider wurde ich in der Nacht vom 14. auf den 15. Juni eines Besseren belehrt: Beim frühmorgendlichen Gewitter-

sturm fielen eurostückgroße Hagelkörner vom Himmel – siehe Foto. Das hätte ich nicht für möglich gehalten! In meinem Pfarrgarten war der Schaden gering, aber andere Leute erzählten mir von beschädigten Wintergärten und Autos. Bei den Versicherungen liefen in der darauf folgenden Woche die Telefone heiß. Auch unsere Landwirte mussten Schäden bei der genossenschaftlichen Hagelversicherung melden.



Heute ist so ein Hagelschadenereignis ein Fall für die Medien, die Versicherungen und jene Firmen, welche die Reparaturen durchführen müssen. Nach kurzer Aufregung geht das Leben normal weiter. In früheren Zeiten war das aber nicht so. Die Schäden ersetzte keine Versicherung. Wenn die Ernte am Ort durch Unwetter vernichtet war, musste das Fehlende teuer aus anderen Gegenden gekauft und mühevoll herbeigeschafft werden. Die Folgen waren für die Menschen viel unmittelbarer spürbar als heute. Der Hagelfeiertag erinnert uns aber zu Recht daran, dass wir auch heute nur von dem Leben, was auf den Feldern und in den Gärten wächst, dass auch heute der Mensch das Wetter nicht beherrscht, sondern sich fügen muss, dass es auch heute richtig ist, Erntebitttag und Erntedankfest zu bege-

hen. Wenn auch heute alles versichert ist und Schäden durch umfassende Hilfe schnell abgemildert werden können, sodass heute niemand mehr hungern und sich einschränken muss, so sind diese Tage Mahnung und Zusage zugleich, dass wir nicht Beherrscher der Umwelt, sondern Teil der Natur sind. So bitten wir bei unserer Prozession vor allem um Segen für die Menschen: Für jene, die sich um alte und kranke Menschen kümmern; für die, die in der Landwirtschaft arbeiten; für alle, um den rechten Umgang und Schutz für Natur und Umwelt; für die vielen, die in unseren Orten in Gewerbe und Industrie in Lohn und Brot stehen. Es gilt auch heute noch: An Gottes Segen ist alles gelegen!

*Nun bleibt mir noch, Ihnen allen, liebe Leserinnen und Leser des Wegweisers, einen schönen hagelfreien Sommer zu wünschen, der wiederum hoffentlich nicht zu heiß und trocken ausfallen mag. Zuvor möchte ich mich bei allen lieben Menschen aus allen Orten unserer Pfarrgemeinde bedanken, die mir zu meinem 50. Geburtstag im Mai viele Glück- und Segenswünsche zukommen ließen. Darüber habe ich mich sehr gefreut.*



*Mit meiner Mutter am 5. Mai 2019*

Vielen Dank auch für die Geldspenden. Ich werde sie für die weitere Renovierung der kostbaren Ausstattung unserer Kirchen verwenden. Große Freude haben mir die von unseren Bürgermeistern Litfin und Wirries aus Harsum, Krone aus Asel und Moegerle aus Algermissen im Namen der Gemeinde- und Ortsräte übermittelten Glückwünsche bereitet. Das ist für mich Ausdruck der guten Zusammenarbeit unserer Pfarrgemeinde und der Kommunen für das gesamte Gemeinwesen mit allen Einwohnerinnen und Einwohnern, deren Wohl unser aller Anliegen ist. Danke!

Gottes Segen, besonders allen Urlaubern, und sommerliche Grüße

*Euer Pfarrer Stefan Bringsel.*



Altenpflegeheim  
**St. Elisabeth**

der Kongregation  
der Barmherzigen Schwestern  
vom hl. Vinzenz von Paul in Hildesheim

Der  
**Mensch**  
steht im Mittelpunkt

Harsum, Kaiserstr. 24  
Tel. (0 51 27) 21 56-11  
Fax (0 51 27) 90 97 44

## Taufvorbereitung in unserer Pfarrgemeinde

Kinder bis zu vier Jahren können in unserer Pfarrgemeinde gerne an den festgelegten **Taufsonntagen** zur hl. Taufe gebracht werden:

1. Sonntag im Monat:  
St. Matthäus - Algermissen
2. Sonntag im Monat:  
St. Cäcilia - Harsum
3. Sonntag im Monat:  
St. Mauritius - Algermissen
4. Sonntag im Monat:  
St. Catharina - Asel

Voraussetzung ist, dass die zu taufenden Kinder, bzw. deren Eltern, ihren Wohnsitz in unserer Pfarrgemeinde haben (Auswärtige melden sich bitte in ihrer eigenen Pfarrei).

Die Eltern, die sich als erste für einen Taftermin melden (am besten zwei Monate vor der Taufe!), legen mit dem Pfarrer die Zeit fest (Sonnabend oder Sonntag), weitere Eltern schließen sich an. Die Taufkatechese ist eine günstige

Gelegenheit, die Uhrzeit abzusprechen. Zur Vorbereitung auf den Empfang der Taufe gehört in unseren Gemeinden der Besuch der Taufkatechese. Es sollten möglichst beide Eltern teilnehmen.

Der nächste Termin der Taufkatechese (für September und Oktober 2019) ist am **Freitag, 30. August 2019 im Pfarrheim Harsum**, von 16.00 bis 18.00 Uhr. Die Taufkatechese für November und Dezember ist am Freitag, 25. Oktober im Pfarrheim Algermissen. Der Ort wird endgültig nach der Anmeldung der Eltern festgelegt (wenn alle aus dem selben Ort sind, wird entsprechend disponiert).

Wir bitten alle Eltern, die in den Monaten September und Oktober 2019 ein Kind taufen lassen wollen, um unverzügliche Anmeldung der Taufe in den Pfarrbüros. Für Kinder ab fünf Jahren ist eine besondere Vorbereitung vorgesehen.

*Stefan Bringer, Pfarrer*

## Landverpachtung 2019

2019 werden die Pachtverträge für kirchliches Ackerland in den Ortskirchgemeinden Harsum und Asel erneuert. Alle Interessenten mögen die entsprechenden Aushänge in den Schaukästen an den Kirchen und die Bewerbungsfristen beachten.

*Pfarrbüro*

## Kommunionkurs 2020

Für die Begleitung des Kommunionkurses suchen wir wieder Katechetinnen und Katecheten. Anforderungsprofil: 1. Vertraut sein mit dem katholischen Glauben, 2. innere und äußere Verbundenheit mit der katholischen Kirche bzw. mit unserer Pfarrgemeinde, 3. Gottesdienstbesucher/in. Auch über den Kreis der Eltern hinaus können sich Interessierte gern bei mir melden und mich ansprechen.

*Stefan Bringer, Pfarrer*

## Anmeldung zum Kommunionkurs 2020

**Weitere Informationen unter [www.caecilia-harsum.de](http://www.caecilia-harsum.de)!**

### Anmeldung der neuen Kommunionkinder:

- ALGERMISSEN:** Mittwoch, 4. Sept. 2019 von 16.30 bis 17.30 Uhr  
Freitag, 6. Sept. 2019 von 17.00 bis 18.00 Uhr  
im Pfarrhaus, Marktstr.10
- HARSUM:** Mittwoch, 11. Sept. 2019 von 16.30 bis 17.30 Uhr  
Freitag, 13. Sept. 2019 von 16.30 bis 17.30 Uhr  
im Pfarrhaus, Kirchplatz 1
- ASEL:** Donnerstag, 12. Sept. 2019 von 17.45 bis 18.15 Uhr  
im Pfarrheim, Bischof-Johann-Straße

Zur Anmeldung durch die Eltern bitte mitbringen:

- ~ Das Kommunionkind, das angemeldet werden soll; es sollte ab August in der 3. oder einer höheren Klasse sein (ohne Kind keine Anmeldung möglich)
- ~ Zeit für ein kurzes Gespräch mit Pfarrer Bringer
- ~ € 10,- Materialkostenbeitrag
- ~ Die Taufurkunde des Kommunionkundes; noch nicht getaufte Kinder werden im Kommunionkurs auf die Taufe vorbereitet und Anfang 2020 getauft.
- ~ Die Anmeldung - siehe dazu: [www.caecilia-harsum.de](http://www.caecilia-harsum.de)

### Beginn des Kommunionkurses:

Mit der Feier des Eröffnungsgottesdienstes in den jeweiligen Orten:

- ALGERMISSEN** Sonnabend, 21. September 2019 um 17.00 Uhr  
in der St. Matthäus-Kirche
- HARSUM:** Sonntag, 22. September 2019 um 9.30 Uhr  
in der St. Cäcilia-Kirche
- ASEL:** Sonntag, 22. September 2019 um 11.00 Uhr  
in der St. Catharina-Kirche

### Erstkommunion 2020:

- ALGERMISSEN:** 5. Sonntag der Osterzeit -  
Sonntag, 10. Mai 2020 in der St. Matthäus-Kirche
- HARSUM:** 6. Sonntag der Osterzeit -  
Sonntag, 17. Mai 2020 in der St. Cäcilia-Kirche
- ASEL:** 7. Sonntag der Osterzeit -  
Sonntag, 24. Mai 2020 in der St. Catharina-Kirche

*Pfarrer Bringer*

## Tag des Offenen Denkmals

8.9.  
2019

# Tag des offenen Denkmals®

Modern(e): Umbrüche  
in Kunst und Architektur

Bundesweit koordiniert durch die



DEUTSCHE STIFTUNG  
DENKMALSCHUTZ

### Harsum - Pfarrkirche St. Cäcilia

Geöffnet 14 bis 18 Uhr. Führung: 15.00 Uhr

### Harsum - Filialkapelle St. Marien am Walde

Geöffnet 14 bis 18 Uhr. Führung: 16.00 Uhr

### Asel - Filialkirche St. Catharina

Geöffnet 15 bis 18 Uhr. Führung: 15.00 Uhr

### Algermissen - Filialkirche St. Matthäus

Geöffnet 14 bis 18 Uhr. Führung: 15.00 Uhr - Orgelführung: 17.00 Uhr

### Algermissen - Filialkapelle St. Mauritius

Geöffnet 14 bis 18 Uhr. Führung: 16.00 Uhr

Gestaltung einer Fürbittkerze durch die Besucher/innen

Auch in diesem Jahr will sich unsere Pfarrei am „Tag des offenen Denkmals“ mit ihren kultur-historisch bedeutenden Kirchengebäuden den Besuchern von nah und fern präsentieren.

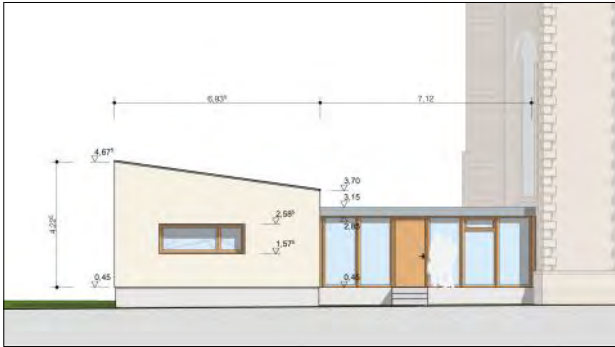
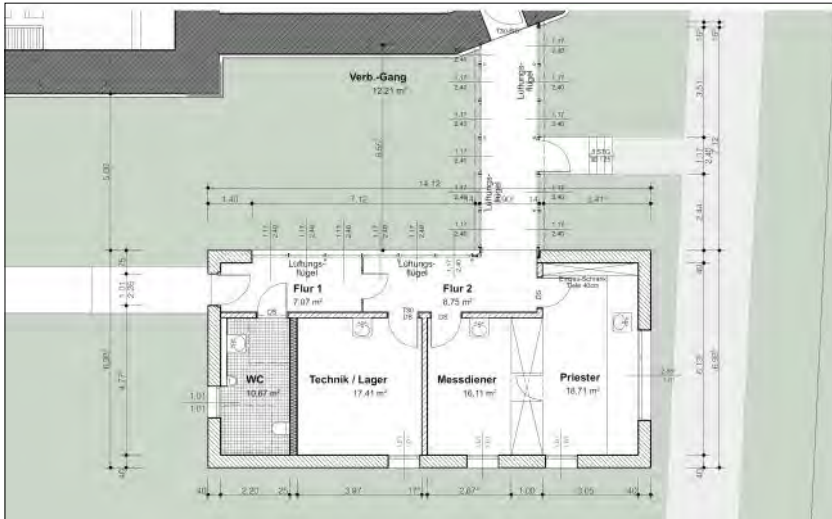
Wie im letzten Jahr werden vor Ort kompetente Ansprechpartner/innen für Erläuterungen, Führungen bzw. interaktive Anleitungen zur Verfügung stehen.

Weitere Informationen werden auf Plakaten bekannt gegeben. Informationsmaterial wird ab August in den Kirchen ausliegen.

*Für den Pfarrgemeinderat, Hans-Joachim Reisig*

## Aus dem Kirchenvorstand

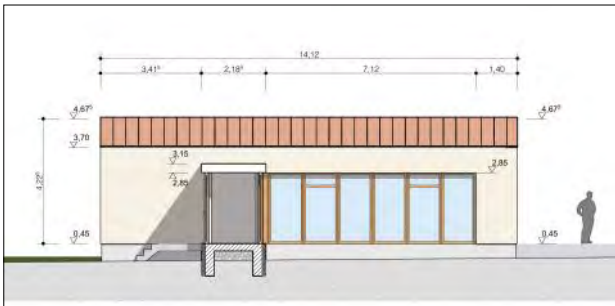
Für die neue **Sakristei in Algermissen** hat die Bauabteilung des Bischöflichen Generalvikariates Architekt Biernath beauftragt, den Entwurf wesentlich zu überarbeiten und zu vereinfachen. Nach jetzigem Planungsstand wird die Sakristei € 580.000 kosten, darin sind die € 120.000 für die neue Kirchenheizung enthalten.



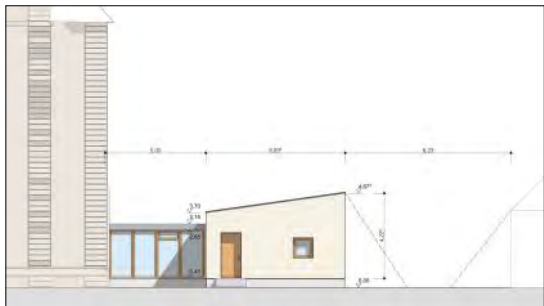
*Ansicht von Osten*



*Ansicht von Süden, von der Scheune her*



*Ansicht von Norden, von der Kirche her*



*Ansicht von Westen*



An die **KiTa St. Matthäus** wurde eine **neue Krippengruppe** angebaut. Bauherr war die politische Gemeinde Algermissen. Der Kirchenvorstand hat bereits für die kath. Pfarrgemeinde St. Cäcilia erklärt, die Trägerschaft der neuen Gruppe zu übernehmen. Ab August wird die neue Krippengruppe Kinder aufnehmen. Das Personal wurde bereits eingestellt. Die offizielle Einweihung erfolgt am Freitag, 6. Sept. 2019 um 14.00 Uhr in einer gemeinsamen Feierstunde der politischen Gemeinde und der Pfarrgemeinde. Anschließend ist das Sommerfest der KiTa St. Matthäus. Dazu sind Kinder und Eltern und alle Interessierte herzlich eingeladen.

*Stefan Bringer, Pfarrer*



## Altar-Renovierung St. Catharina Asel

### Aseler Hochaltar in neuem Glanz

Nach einer Restaurierung erstrahlt der Hochaltar der Kirche St. Catharina in Asel in neuem Glanz. Nach ca. 50 Jahren wurde er wieder gesäubert und fachkundig ausgebessert. Die Kosten beliefen sich auf insgesamt ca. 6.500 Euro. Der Verein „St. Catharina Asel e.V.“ hat hierfür eine zweckgebundene Spende von 4.000 Euro in den Haushalt der Pfarrei überwiesen. Er löste damit ein Versprechen ein, welches er bei der Feier seines 10-jährigen Bestehens im vergangenen Jahr mit einem symbolischen Scheck gegeben hatte.

*Martin Knöchelmann*



## Brief unseres Papstes Franziskus an uns

### An das pilgernde Volk Gottes in Deutschland

Liebe Brüder und Schwestern,

Die Betrachtung der Lesungen der österlichen Festzeit aus der Apostelgeschichte hat mich bewegt, euch diesen Brief zu schreiben. In diesen Lesungen begegnen wir der allerersten apostolischen Gemeinde, die ganz von dem neuen Leben durchdrungen ist, das der Heilige Geist geschenkt hat, der gleichzeitig alle Umstände so gefügt hat, dass daraus gute Anlässe zur Verkündigung geworden sind. Die Jünger schienen damals alles verloren zu haben und am ersten Tag der Woche, zwischen Bitterkeit und Traurigkeit, hörten sie aus dem Munde einer Frau, dass der Herr lebe. Nichts und niemand konnte das Eindringen des Ostergeheimnisses in ihr Leben aufhalten und zugleich konnten die Jünger nicht begreifen, was ihre Augen geschaut und ihre Hände berührt haben (vgl. 1 Joh 1,1). Angesichts dessen und mit der Überzeugung, dass der Herr «mit seiner Neuheit immer unser Leben und unsere Gemeinschaft erneuern kann», möchte ich Euch nahe sein und Eure Sorge um die Zukunft der Kirche in Deutschland teilen. Wir sind uns alle bewusst, dass wir nicht nur in einer Zeit der Veränderungen leben, sondern vielmehr in einer Zeitenwende, die neue und alte Fragen aufwirft, angesichts derer eine Auseinandersetzung berechtigt und notwendig ist. Die Sachlagen und Fragestellungen, die ich mit Euren Hirten anlässlich des letzten Ad-limina-Besuches besprechen konnte, finden sicherlich weiterhin Resonanz in Euren Gemeinden. Wie bei jener Gelegenheit, möchte ich euch meine Unterstützung anbieten, meine Nähe auf dem gemeinsamen Weg kundtun und zur Suche

nach einer freimütigen Antwort auf die gegenwärtige Situation ermuntern.

1. Mit Dankbarkeit betrachte ich das feine Netzwerk von Gemeinden und Gemeinschaften, Pfarreien und Filialgemeinden, Schulen und Hochschulen, Krankenhäusern und anderen Sozialeinrichtungen, die im Laufe der Geschichte entstanden sind und von lebendigem Glauben Zeugnis ablegen, der sie über mehrere Generationen hinweg erhalten, gepflegt und belebt hat. Dieser Glaube ist durch Zeiten gegangen, die bestimmt waren von Leiden, Konfrontation und Trübsal, und zeichnet sich gleichzeitig durch Beständigkeit und Lebendigkeit aus; auch heute noch zeigt er sich in vielen Lebenszeugnissen und in Werken der Nächstenliebe reich an Frucht. Die katholischen Gemeinden in Deutschland in ihrer Diversität und Pluralität sind weltweit anerkannt für ihr Mitverantwortungsbewusstsein und ihre Großzügigkeit, die es verstanden hat, die Hand auszustrecken und die Umsetzung von Evangelisierungsprozessen in Regionen in benachteiligten Gegenden mit fehlenden Möglichkeiten zu erreichen und zu begleiten. Diese Großherzigkeit hat sich in der jüngeren Geschichte nicht nur in Form von ökonomischer und materieller Hilfe gezeigt, sondern auch dadurch, dass sie im Laufe der Jahre zahlreiche Charismen geteilt und Personal ausgesandt hat: Priester, Ordensfrauen und Ordensmänner sowie Laien, die ganz treu und unermüdlich ihren Dienst und ihre Mission unter oft sehr schwierigen Bedingungen erfüllt haben. Ihr habt der Weltkirche große heilige Männer und Frauen, große Theologen und Theologinnen sowie geistliche Hirten und Laien geschenkt, die ihren Beitrag für

das Gelingen einer fruchtbaren Begegnung zwischen dem Evangelium und den Kulturen geleistet haben, hin auf neue Synthesen und fähig, das Beste aus beiden für zukünftige Generationen im gleichen Eifer der Anfänge zu erwecken. Dies ermöglichte bemerkenswerte Bemühungen, pastorale Antworten auf die Herausforderungen zu finden, die sich Euch gestellt haben. Hingewiesen sei auch auf den von Euch eingeschlagenen ökumenischen Weg, dessen Früchte sich anlässlich des Gedenkjahres „500 Jahre Reformation“ gezeigt haben. Dieser Weg ermuntert zu weiteren Initiativen im Gebet sowie zum kulturellen Austausch und zu Werken der Nächstenliebe, die befähigen, die Vorurteile und Wunden der Vergangenheit zu überwinden, damit wir die Freude am Evangelium besser feiern und bezeugen können.

2. Heute indes stelle ich gemeinsam mit euch schmerzlich die zunehmende Erosion und den Verfall des Glaubens fest mit all dem, was dies nicht nur auf geistlicher, sondern auch auf sozialer und kultureller Ebene einschließt. Diese Situation lässt sich sichtbar feststellen, wie dies bereits Benedikt XVI. aufgezeigt hat, nicht nur «im Osten, wie wir wissen, wo ein Großteil der Bevölkerung nicht getauft ist und keinerlei Kontakt zur Kirche hat und oft Christus überhaupt nicht kennt», sondern sogar in sogenannten «traditionell katholischen Gebieten mit einem drastischen Rückgang der Besucher der Sonntagsmesse sowie beim Empfang der Sakramente». Es ist dies ein sicherlich facettenreicher und weder bald noch leicht zu lösender Rückgang. Er verlangt ein ernsthaftes und bewusstes Herangehen und fordert uns in diesem geschichtlichen Moment wie jenen Bettler heraus, wenn auch wir das Wort des Apostels

hören: «Silber und Gold besitze ich nicht. Doch was ich habe, das gebe ich dir: Im Namen Jesu Christi, des Nazoräers, geh umher!» (Apg 3,6)

3. Um dieser Situation zu begegnen, haben Eure Bischöfe einen synodalen Weg vorgeschlagen. Was dieser konkret bedeutet und wie er sich entwickelt, wird sicherlich noch tiefer in Betracht gezogen werden müssen. Meinerseits habe ich meine Betrachtungen zum Thema Synodalität anlässlich der Feier des 50-jährigen Bestehens der Bischofssynode dargelegt. Es handelt sich im Kern um einen *synodos*, einen gemeinsamen Weg unter der Führung des Heiligen Geistes. Das aber bedeutet, sich gemeinsam auf den Weg zu begeben mit der ganzen Kirche unter dem Licht des Heiligen Geistes, unter seiner Führung und seinem Aufrütteln, um das Hinhören zu lernen und den immer neuen Horizont zu erkennen, den er uns schenken möchte. Denn die Synodalität setzt die Einwirkung des Heiligen Geistes voraus und bedarf ihrer. Anlässlich der letzten Vollversammlung der italienischen Bischöfe hatte ich die Gelegenheit, diese für das Leben der Kirche zentrale Wirklichkeit nochmals in Erinnerung zu rufen, indem ich die doppelte Perspektive, die sie verfolgt, einbrachte: «Synodalität von unten nach oben, das bedeutet die Pflicht, für die Existenz und die ordnungsgemäßen Funktionsvorgänge der Diözese, der Räte, der Pfarrgemeinden, für die Beteiligung der Laien Sorge zu tragen... (vgl. cann. 469-494 CIC), angefangen bei der Diözese. So ist es nicht möglich eine große Synode zu halten, ohne die Basis in Betracht zu ziehen... Dann erst kommt die Synodalität von oben nach unten», die es erlaubt, in spezifischer und besonderer Weise die kollegiale Dimension des bischöflichen Dienstes

und des Kirche-Seins zu leben. Nur so gelangen wir in Fragen, die für den Glauben und das Leben der Kirche wesentlich sind, zu reifen Entscheidungen. Möglich sein wird das unter der Bedingung, dass wir uns auf den Weg machen, gerüstet mit Geduld und der demütigen und gesunden Überzeugung, dass es uns niemals gelingen wird, alle Fragen und Probleme gleichzeitig lösen zu können. Die Kirche ist und wird immer Pilgerin auf dem Weg der Geschichte sein; dabei ist sie Trägerin eines Schatzes in irdenen Gefäßen (vgl. 2 Kor 4,7). Das ruft uns in Erinnerung: In dieser Welt wird die Kirche nie vollkommen sein, während ihre Lebendigkeit und ihre Schönheit in jenem Schatz gründet, zu dessen Hüterin sie von Anfang an bestellt ist. Die aktuellen Herausforderungen sowie die Antworten, die wir geben, verlangen im Blick auf die Entwicklung eines gesunden *aggiornamento* «einen langen Reifungsprozess und die Zusammenarbeit eines ganzen Volkes über Jahre hinweg». Dies regt das Entstehen und Fortführen von Prozessen an, die uns als Volk Gottes aufbauen, statt nach unmittelbaren Ergebnissen mit voreiligen und medialen Folgen zu suchen, die flüchtig sind wegen mangelnder Vertiefung und Reifung oder weil sie nicht der Berufung entsprechen, die uns gegeben ist.

4. In diesem Sinne kann man bei aller ernsthaften und unvermeidlichen Reflexion leicht in subtile Versuchungen geraten, denen man, meines Erachtens, besondere Aufmerksamkeit schenken und deshalb Vorsicht walten lassen sollte, da sie uns, alles andere als hilfreich für einen gemeinsamen Weg, in vorgefassten Schemata und Mechanismen festhalten, die in einer Entfremdung oder einer Beschränkung unserer Mission enden. Mehr noch

kommt als erschwerender Umstand hinzu: Wenn wir uns dieser Versuchungen nicht bewusst sind, enden wir leicht in einer komplizierten Reihe von Argumentationen, Analysen und Lösungen mit keiner anderen Wirkung, als uns von der wirklichen und täglichen Begegnung mit dem treuen Volk und dem Herrn fernzuhalten.

5. Die derzeitige Situation anzunehmen und sie zu ertragen, impliziert nicht Passivität oder Resignation und noch weniger Fahrlässigkeit; sie ist im Gegenteil eine Einladung, sich dem zu stellen, was in uns und in unseren Gemeinden abgestorben ist, was der Evangelisierung und der Heimsuchung durch den Herrn bedarf. Das aber verlangt Mut, denn, wessen wir bedürfen, ist viel mehr als ein struktureller, organisatorischer oder funktionaler Wandel. Ich erinnere daran, was ich anlässlich der Begegnung mit euren Oberhirten im Jahre 2015 sagte, dass nämlich eine der ersten und größten Versuchungen im kirchlichen Bereich darin bestehe zu glauben, dass die Lösungen der derzeitigen und zukünftigen Probleme ausschließlich auf dem Wege der Reform von Strukturen, Organisationen und Verwaltung zu erreichen sei, dass diese aber schlussendlich in keiner Weise die vitalen Punkte berühren, die eigentlich der Aufmerksamkeit bedürfen. «Es handelt sich um eine Art neuen Pelagianismus, der dazu führt, unser Vertrauen auf die Verwaltung zu setzen, auf den perfekten Apparat. Eine übertriebene Zentralisierung kompliziert aber das Leben der Kirche und ihre missionarische Dynamik, anstatt ihr zu helfen (vgl. *Evangelii gaudium*, 32)». Die Grundlage dieser Versuchung ist der Gedanke, die beste Antwort angesichts der vielen Probleme und Mängel bestehe in einem Reorganisieren der Dinge, in Verände-

rungen und in einem "Zurechtflicken", um so das kirchliche Leben zu ordnen und glätten, indem man es der derzeitigen Logik oder jener einer bestimmten Gruppe anpasst. Auf einem solchen Weg scheinen alle Schwierigkeiten gelöst zu sein und scheinbar finden die Dinge wieder ihre Bahn, so das kirchliche Leben eine "ganz bestimmte" neue oder alte Ordnung findet, die dann die Spannungen beendet, die unserem Mensch-Sein zu eigen sind und die das Evangelium hervorrufen will. Auf diese Weise wären Spannungen im kirchlichen Leben nur scheinbar zu beseitigen. Nur „in Ordnung und im Einklang“ sein zu wollen, würde mit der Zeit lediglich das Herz unseres Volkes einschläfern und zähmen und die lebendige Kraft des Evangeliums, die der Geist schenken möchte, verringern oder gar zum Schweigen bringen: «Das aber wäre die größte Sünde der Verweltlichung und verweltlichter Geisteshaltung gegen das Evangelium». So käme man vielleicht zu einem gut strukturierten und funktionierenden, ja sogar „modernisierten“ kirchlichen Organismus; er bliebe jedoch ohne Seele und ohne die Frische des Evangeliums. Wir würden lediglich ein „gasförmiges“, vages Christentum, aber ohne den notwendigen „Biss“ des Evangeliums, leben. «Heute sind wir gerufen, Ungleichgewichte und Missverhältnisse zu bewältigen. Wir werden nicht in der Lage sein, irgendetwas Gutes zu tun, was dem Evangelium entspricht, wenn wir davor Angst haben». Wir dürfen nicht vergessen, dass es Spannungen und Ungleichgewichte gibt, die den Geschmack des Evangeliums haben, die beizubehalten sind, weil sie neues Leben verheißen.

6. Daher erscheint es mir wichtig, das nicht aus den Augen zu verlieren, was «die Kirche wiederholt gelehrt hat,

dass wir nicht durch unsere Werke oder unsere Anstrengungen gerechtfertigt werden, sondern durch die Gnade des Herrn, der die Initiative ergreift». Ohne diese Dimension der göttlichen Tugenden laufen wir Gefahr, in den verschiedenen Erneuerungsbestrebungen das zu wiederholen, was heute die kirchliche Gemeinschaft daran hindert, die barmherzige Liebe Gottes zu verkündigen. Die Art und Weise der Annahme der derzeitigen Situation wird bestimmend sein für die Früchte, die sich daraus entwickeln werden. Darum appelliere ich, dass dies im Ton der göttlichen Tugenden geschehen soll. Das Evangelium der Gnade mit der Heimsuchung des Heiligen Geistes sei das Licht und der Führer, damit ihr euch diesen Herausforderungen stellen könnt. Sooft eine kirchliche Gemeinschaft versucht hat, alleine aus ihren Problemen herauszukommen, und lediglich auf die eigenen Kräfte, die eigenen Methoden und die eigene Intelligenz vertraute, endete das darin, die Übel, die man überwinden wollte, noch zu vermehren und aufrechtzuerhalten. Die Vergebung und das Heil sind nicht etwas, das wir erkaufen müssen, «oder was wir durch unsere Werke oder unsere Bemühungen erwerben müssen. Er vergibt und befreit uns unentgeltlich. Seine Hingabe am Kreuz ist etwas so Großes, dass wir es weder bezahlen können noch sollen, wir können dieses Geschenk nur mit größter Dankbarkeit entgegennehmen, voll Freude, so geliebt zu werden, noch bevor wir überhaupt daran denken». Das gegenwärtige Bild der Lage erlaubt uns nicht, den Blick dafür zu verlieren, dass unsere Sendung sich nicht an Prognosen, Berechnungen oder ermutigenden oder entmutigenden Umfragen festmacht, und zwar weder auf kirchlicher, noch auf politischer, ökonomischer oder sozialer Ebene und ebenso

wenig an erfolgreichen Ergebnissen unserer Pastoralplanungen. Alles das ist von Bedeutung, auch diese Dinge zu werten, hinzuhören, auszuwerten und zu beachten; in sich jedoch erschöpft sich darin nicht unser Gläubig-Sein. Unsere Sendung und unser Daseinsgrund wurzelt darin, dass «Gott die Welt so sehr geliebt hat, dass er seinen einzigen Sohn dahingab, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren gehen, sondern das ewige Leben haben» (Joh 3,16). «Ohne neues Leben und echten, vom Evangelium inspirierten Geist, ohne „Treue der Kirche gegenüber ihrer eigenen Berufung“ wird jegliche neue Struktur in kurzer Zeit verderben». Deshalb kann der bevorstehende Wandlungsprozess nicht ausschließlich reagierend auf äußere Fakten und Notwendigkeiten antworten, wie es zum Beispiel der starke Rückgang der Geburtenzahl und die Überalterung der Gemeinden sind, die nicht erlauben, einen normalen Generationen-wechsel ins Auge zu fassen. Objektive und gültige Ursachen würden jedoch, werden sie isoliert vom Geheimnis der Kirche betrachtet, eine lediglich reaktive Haltung – sowohl positiv wie negativ – begünstigen und anregen. Ein wahrer Wandlungsprozess beantwortet, stellt aber zugleich auch Anforderungen, die unserem Christ-Sein und der ureigenen Dynamik der Evangelisierung der Kirche entspringen; ein solcher Prozess verlangt eine pastorale Bekehrung. Wir werden aufgefordert, eine Haltung einzunehmen, die darauf abzielt, das Evangelium zu leben und transparent zu machen, indem sie mit «dem grauen Pragmatismus des täglichen Lebens der Kirche bricht, in dem anscheinend alles normal abläuft, aber in Wirklichkeit der Glaube nachlässt und ins Schädliche absinkt». Pastorale Bekehrung ruft uns in Erinnerung, dass die Evangelisierung

unser Leitkriterium schlechthin sein muss, unter dem wir alle Schritte erkennen können, die wir als kirchliche Gemeinschaft gerufen sind in Gang zu setzen gerufen sind; Evangelisieren bildet die eigentliche und wesentliche Sendung der Kirche.

7. Deshalb ist es, wie Eure Bischöfe bereits betont haben, notwendig, den Primat der Evangelisierung zurückzugewinnen, um die Zukunft mit Vertrauen und Hoffnung in den Blick zu nehmen, denn «die Kirche, Trägerin der Evangelisierung, beginnt damit, sich selbst zu evangelisieren. Als Gemeinschaft von Gläubigen, als Gemeinschaft gelebter und gepredigter Hoffnung, als Gemeinschaft brüderlicher Liebe muss die Kirche unablässig selbst vernehmen, was sie glauben muss, welches die Gründe ihrer Hoffnung sind und was das neue Gebot der Liebe ist». Die so gelebte Evangelisierung ist keine Taktik kirchlicher Neupositionierung in der Welt von heute, oder kein Akt der Eroberung, der Dominanz oder territorialen Erweiterung; sie ist keine „Retusche“, die die Kirche an den Zeitgeist anpasst, sie aber ihre Originalität und ihre prophetische Sendung verlieren lässt. Auch bedeutet Evangelisierung nicht den Versuch, Gewohnheiten und Praktiken zurückzugewinnen, die in anderen kulturellen Zusammenhängen einen Sinn ergaben. Nein, die Evangelisierung ist ein Weg der Jüngerschaft in Antwort auf die Liebe zu Dem, der uns zuerst geliebt hat (vgl. 1 Joh 4,19); ein Weg also, der einen Glauben ermöglicht, der mit Freude gelebt, erfahren, gefeiert und bezeugt wird. Die Evangelisierung führt uns dazu, die Freude am Evangelium wiederzugewinnen, die Freude, Christen zu sein. Es gibt ganz sicher harte Momente und Zeiten des Kreuzes; nichts aber kann die übernatürliche

Freude zerstören, die es versteht sich anzupassen, sich zu wandeln und die immer bleibt, wie ein wenn auch leichtes Aufstrahlen von Licht, das aus der persönlichen Sicherheit hervorgeht, unendlich geliebt zu sein, über alles andere hinaus. Die Evangelisierung bringt innere Sicherheit hervor, «eine hoffnungsfrohe Gelassenheit, die eine geistliche Zufriedenheit schenkt, die für weltliche Maßstäbe unverständlich ist». Verstimmung, Apathie, Bitterkeit, Kritik-sucht sowie Traurigkeit sind keine guten Zeichen oder Ratgeber; vielmehr gibt es Zeiten in denen «die Traurigkeit mitunter mit Undankbarkeit zu tun hat: Man ist so in sich selbst verschlossen, dass man unfähig wird, die Geschenke Gottes anzuerkennen».

8. Deshalb muss unser Hauptaugenmerk sein, wie wir diese Freude mitteilen: indem wir uns öffnen und hinausgehen, um unseren Brüdern und Schwestern zu begegnen, besonders jenen, die an den Schwellen unserer Kirchentüren, auf den Straßen, in den Gefängnissen, in den Krankenhäusern, auf den Plätzen und in den Städten zu finden sind. Der Herr drückte sich klar aus: «Sucht aber zuerst sein Reich und seine Gerechtigkeit; dann wird euch alles andere dazugegeben» (Mt 6,33). Das bedeutet hinauszugehen, um mit dem Geist Christi alle Wirklichkeiten dieser Erde zu salben, an ihren vielfältigen Scheidewegen, ganz besonders dort, «wo die neuen Geschichten und Paradigmen entstehen, um mit dem Wort Jesu den innersten Kern der Seele der Städte zu erreichen». Das bedeutet mitzuhelfen, dass das Leiden Christi wirklich und konkret jenes vielfältige Leiden und jene Situationen berühren kann, in denen sein Angesicht weiterhin unter Sünde und Ungleichheit leidet. Möge dieses Leiden den alten und neuen For-

men der Sklaverei, welche Männer und Frauen gleichermaßen verletzen, die Maske herunterreißen, besonders heute, da wir immer neu ausländerfeindlichen Reden gegenüberstehen, die eine Kultur fördern, die als Grundlage die Gleichgültigkeit, die Verschlossenheit sowie den Individualismus und die Ausweisung hat. Und es sei im Gegenzug das Leiden Christi, das in unseren Gemeinden und Gemeinschaften, besonders unter den jüngeren Menschen, die Leidenschaft für sein Reich erwecke! Das fordert von uns, «einen geistlichen Wohlgefallen daran zu finden, nahe am Leben der Menschen zu sein, bis zu dem Punkt, dass man entdeckt, dass dies eine Quelle höherer Freude ist. Die Mission ist eine Leidenschaft für Jesus, zugleich aber eine Leidenschaft für sein Volk». So müssten wir uns also fragen, was der Geist heute der Kirche sagt (vgl. Offb 2,7), um die Zeichen der Zeit zu erkennen, was nicht gleichbedeutend ist mit einem bloßen Anpassen an den Zeitgeist (vgl. Röm 12,2). Alle Bemühungen des Hörens, des Beratens und der Unterscheidung zielen darauf ab, dass die Kirche im Verkünden der Freude des Evangeliums, der Grundlage, auf der alle Fragen Licht und Antwort finden können, täglich treuer, verfügbarer, gewandter und transparenter wird. «Die Herausforderungen existieren, um überwunden zu werden. Seien wir realistisch, doch ohne die Heiterkeit, den Wagemut und die hoffnungsvolle Hingabe zu verlieren! Lassen wir uns die missionarische Kraft nicht nehmen!».

9. Das Zweite Vatikanische Konzil war ein wichtiger Schritt für die Heranbildung des Bewusstseins, das die Kirche sowohl über sich selbst als auch über ihre Mission in der heutigen Welt hat. Dieser Weg, der vor über fünfzig

Jahren begann, spornt uns weiterhin zu seiner Rezeption und Weiterentwicklung an und ist jedenfalls noch nicht an seinem Ende angelangt, insbesondere bezüglich der Synodalität, die berufen ist, sich auf den verschiedenen Ebenen des kirchlichen Lebens zu entfalten (Pfarrei, Diözesen, auf nationaler Ebene, in der Weltkirche sowie in den verschiedenen Kongregationen und Gemeinschaften). Es ist Aufgabe dieses Prozesses, gerade in diesen Zeiten starker Fragmentierung und Polarisierung sicherzustellen, dass der *Sensus Ecclesiae* auch tatsächlich in jeder Entscheidung lebt, die wir treffen, und der alle Ebenen nährt und durchdringt. Es geht um das Leben und das Empfinden mit der Kirche und in der Kirche, das uns in nicht wenigen Situationen auch Leiden in der Kirche und an der Kirche verursachen wird. Die Weltkirche lebt in und aus den Teilkirchen, so wie die Teilkirchen in und aus der Weltkirche leben und erblühen; falls sie von der Weltkirche getrennt wären, würden sie sich schwächen, verderben und sterben. Daraus ergibt sich die Notwendigkeit, die Gemeinschaft mit dem ganzen Leib der Kirche immer lebendig und wirksam zu erhalten. Das hilft uns, die Angst zu überwinden, die uns in uns selbst und in unseren Besonderheiten isoliert, damit wir demjenigen in die Augen schauen und zuhören oder damit wir auf Bedürfnisse verzichten können und so denjenigen zu begleiten vermögen, der am Straßenrand liegen geblieben ist. Manchmal kann sich diese Haltung in einer minimalen Geste zeigen, wie jene des Vaters des Verlorenen Sohnes, der die Türen offen hält, so dass der Sohn, wenn er zurückkehrt, ohne Schwierigkeiten eintreten kann. Das bedeutet nicht, nicht zu gehen, nicht voranzuschreiten, nichts zu ändern und vielleicht nicht einmal zu de-

battieren und zu widersprechen, sondern es ist einfach die Folge des Wissens, dass wir wesentlich Teil eines größeren Leibes sind, der uns beansprucht, der auf uns wartet und uns braucht, und den auch wir beanspruchen, erwarten und brauchen. Es ist die Freude, sich als Teil des heiligen und geduldigen treuen Volkes Gottes zu fühlen. Die anstehenden Herausforderungen, die verschiedenen Themen und Fragestellungen können nicht ignoriert oder verschleiert werden; man muss sich ihnen stellen, wobei darauf zu achten ist, dass wir uns nicht in ihnen verstricken und den Weitblick verlieren, der Horizont sich dabei begrenzt und die Wirklichkeit zerbröckelt. «Wenn wir im Auf und Ab der Konflikte verharren, verlieren wir den Sinn für die tiefe Einheit der Wirklichkeit». In diesem Sinne schenkt uns der *Sensus Ecclesiae* diesen weiten Horizont der Möglichkeit, aus dem heraus versucht werden kann, auf die dringenden Fragen zu antworten. Der *Sensus Ecclesiae* erinnert uns zugleich an die Schönheit des vielgestaltigen Angesichts der Kirche. Dieses Gesicht ist vielfältig, nicht nur aus einer räumlichen Perspektive heraus, in ihren Völkern, Rassen und Kulturen, sondern auch aus ihrer zeitlichen Wirklichkeit heraus, die es uns erlaubt, in die Quellen der lebendigsten und vollsten Tradition einzutauchen. Ihrerseits ist diese Tradition berufen, das Feuer am Leben zu erhalten, statt lediglich die Asche zu bewahren. Sie erlaubt es allen Generationen, die erste Liebe mit Hilfe des Heiligen Geistes wieder zu entzünden. Der *Sensus Ecclesiae* befreit uns von Eigenbrötelei und ideologischen Tendenzen, um uns einen Geschmack dieser Gewissheit des Zweiten Vatikanischen Konzils zu geben, als es bekräftigte, dass die Salbung des Heiligen (vgl. 1 Joh 2,20. 27) zur Gesamtheit der Gläu-



bigen gehört. Die Gemeinschaft mit dem heiligen und treuen Volk Gottes, dem Träger der Salbung, hält die Hoffnung und die Gewissheit am Leben, dass der Herr an unserer Seite wandelt und dass er es ist, der unsere Schritte stützt. Ein gesundes gemeinsames Auf-dem-Weg-Sein muss diese Überzeugung durchscheinen lassen in der Suche nach Mechanismen, durch die alle Stimmen, insbesondere die der Einfachen und Kleinen, Raum und Gehör finden. Die Salbung des Heiligen, die über den ganzen kirchlichen Leib ausgegossen wurde, «verteilt besondere Gnaden unter den Gläubigen eines jeden Standes und jeder Lebensbedingung und verteilt seine Gaben an jeden nach seinem Willen (1 Kor 12,11). Durch diese macht er sie geeignet und bereit, für die Erneuerung und den vollen Aufbau der Kirche verschiedene Werke und Dienste zu übernehmen gemäß dem Wort: Jedem wird der Erweis des Geistes zum Nutzen gegeben (1 Kor 12,7)». Dies hilft uns, auf diese alte und immer neue Versuchung der Förderer des Gnostizismus zu achten, die, um sich einen eigenen Namen zu machen und den Ruf ihrer Lehre und ihren Ruhm zu mehren, versucht haben, etwas immer Neues und Anderes zu sagen als das, was das Wort Gottes ihnen geschenkt hat. Es ist das, was der heilige Johannes mit dem Terminus *proagon* beschreibt (2 Joh 9); gemeint ist damit derjenige, der voraus sein will, der Fortgeschrittene, der vorgibt über das „kirchliche Wir“ hinauszugehen, das jedoch vor den Exzessen bewahrt, die die Gemeinschaft bedrohen.

10. Deshalb achtet aufmerksam auf jede Versuchung, die dazu führt, das Volk Gottes auf eine erleuchtete Gruppe reduzieren zu wollen, die nicht erlaubt, die unscheinbare, zerstreute Hei-

ligkeit zu sehen, sich an ihr zu freuen und dafür zu danken. Diese Heiligkeit, die da lebt «im geduldigen Volk Gottes: in den Eltern, die ihre Kinder mit so viel Liebe erziehen, in den Männern und Frauen, die arbeiten, um das tägliche Brot nach Hause zu bringen, in den Kranken, in den älteren Ordensfrauen, die weiter lächeln. In dieser Beständigkeit eines tagtäglichen Voranschreitens sehe ich die Heiligkeit der streitenden Kirche. Oft ist das die Heiligkeit „von nebenan“, derer, die in unserer Nähe wohnen und die ein Widerschein der Gegenwart Gottes sind». Das ist die Heiligkeit, die die Kirche vor jeder ideologischen, pseudo-wissenschaftlichen und manipulativen Reduktion schützt und immer bewahrt hat. Diese Heiligkeit regt uns an, erinnert daran und lädt ein, diesen marianischen Stil im missionarischen Wirken der Kirche zu entwickeln, die so in der Lage ist, Gerechtigkeit mit Barmherzigkeit, Kontemplation mit Aktion und Zärtlichkeit mit Überzeugung auszudrücken. «Denn jedes Mal, wenn wir auf Maria schauen, glauben wir wieder an das Revolutionäre der Zärtlichkeit und der Liebe. An ihr sehen wir, dass die Demut und die Zärtlichkeit nicht Tugenden der Schwachen, sondern der Starken sind, die nicht andere schlecht zu behandeln brauchen, um sich wichtig zu fühlen». In meinem Heimatland gibt es ein zum Nachdenken anregendes und kraftvolles Sprichwort, das das erhellen kann: «Vereint seien die Brüder, denn das ist das erste Gesetz; sie mögen die Einheit wahren zu jeder Zeit, denn wenn sie untereinander kämpfen, werden sie von den Außenstehenden verschlungen». Brüder und Schwestern, haben wir Sorge füreinander! Achten wir auf die Versuchung durch den Vater der Lüge und der Trennung, den Meister der Spaltung, der beim Antreiben der Suche nach einem

scheinbaren Gut oder einer Antwort auf eine bestimmte Situation letztendlich den Leib des heiligen und treuen Volkes Gottes zerstückelt! Begeben wir uns als apostolische Körper gemeinsam auf den Weg und hören wir einander unter der Führung des Heiligen Geistes – auch wenn wir nicht in gleicher Weise denken – aus der weisen Überzeugung heraus, dass «die Kirche im Gang der Jahrhunderte ständig der Fülle der göttlichen Wahrheit entgegenstrebt, bis an ihr sich Gottes Worte erfüllen».

11. Die synodale Sichtweise hebt weder Gegensätze oder Verwirrungen auf, noch werden durch sie Konflikte den Beschlüssen eines "guten Konsenses", die den Glauben kompromittieren, den Ergebnissen von Volkszählungen oder Erhebungen, die sich zu diesem oder jenem Thema ergeben, untergeordnet. Das wäre sehr einschränkend. Mit dem Hintergrund und der Zentralität der Evangelisierung und dem *Sensus Ecclesiae* als bestimmende Elemente unserer kirchlichen DNA beansprucht die Synodalität bewusst eine Art und Weise des Kirche-Seins anzunehmen, bei dem «das Ganze mehr ist als der Teil, und es ist auch mehr als ihre einfache Summe. Man darf sich also nicht zu sehr in Fragen verbeißen, die begrenzte Sondersituationen betreffen, sondern muss immer den Blick weiten, um ein größeres Gut zu erkennen, das uns allen Nutzen bringt. Das darf allerdings nicht den Charakter einer Flucht oder einer Entwurzelung haben. Es ist notwendig, die Wurzeln in den fruchtbaren Boden zu senken und in die Geschichte des eigenen Ortes, die ein Geschenk Gottes ist. Man arbeitet im Kleinen, mit dem, was in der Nähe ist, jedoch mit einer weiteren Perspektive».

12. Dies verlangt vom ganzen Volk

Gottes und besonders von ihren Hirten eine Haltung der Wachsamkeit und der Bekehrung, die es ermöglicht, das Leben und die Wirksamkeit dieser Wirklichkeiten zu erhalten. Die Wachsamkeit und die Bekehrung sind Gaben, die nur der Herr uns schenken kann. Uns muss es genügen, durch Gebet und Fasten um seine Gnade zu bitten. Immer hat es mich beeindruckt, wie der Herr während seines irdischen Lebens, insbesondere in den Augenblicken großer Entscheidungen, in besonderer Weise versucht wurde. Gebet und Fasten hatten eine besondere und bestimmende Bedeutung für sein gesamtes nachfolgendes Handeln (vgl. Mt 4,11). Auch die Synodalität kann sich dieser Logik nicht entziehen und muss immer von der Gnade der Umkehr begleitet sein, damit unser persönliches und gemeinschaftliches Handeln sich immer mehr der *Kenosis Christi* angleichen und sie darstellen kann (vgl. Phil 2,1-11). Als Leib Christi sprechen, handeln und antworten, bedeutet auch, in der Art und Weise Christi mit den gleichen Haltungen, mit derselben Umsicht und denselben Prioritäten zu sprechen und zu handeln. Dem Beispiel des Meisters folgend, der «sich selbst entäußerte, und wie ein Sklave wurde» (Phil 2,7), befreit uns die Gnade der Bekehrung deshalb von falschen und sterilen Protagonismen. Sie befreit uns von der Versuchung, in geschützten und bequemen Positionen zu verharren, und lädt uns ein, an die Ränder zu gehen, um uns selbst zu finden und besser auf den Herrn zu hören. Diese Haltung der Entäußerung erlaubt es uns auch, die kreative und immer reiche Kraft der Hoffnung zu erfahren, die aus der Armut des Evangeliums geboren wurde, zu der wir berufen sind; sie macht uns frei zur Evangelisierung und zum Zeugnis. So erlauben wir dem Geist, unser Le-

ben zu erfrischen und zu erneuern, indem er es von Sklaverei, Trägheit und nebensächlichem Komfort befreit, die uns daran hindern, hinauszugehen und, vor allem, anzubeten. Denn in der Anbetung erfüllt der Mensch seine höchste Pflicht und sie erlaubt ihm, einen Blick auf die kommende Klarheit zu werfen, die uns hilft, die neue Schöpfung zu verkosten. Ohne diese Perspektive laufen wir Gefahr, von uns selbst oder vom Wunsch nach Selbstrechtfertigung und Selbsterhaltung auszugehen, was zu Veränderungen und Regelungen führt, die auf halbem Weg stecken bleiben. Weit davon entfernt, die Probleme zu lösen, endet das darin, dass wir uns in einer endlosen Spirale verfangen, und damit die schönste, befreiende und verheißungsvolle Verkündigung erstickt und abtötet, die wir haben und die unserer Existenz einen Sinn gibt: Jesus Christus ist der Herr! Wir bedürfen des Gebetes, der Buße und der Anbetung, die es uns ermöglichen, mit dem Zöllner zu sprechen: «Gott, sei mir Sünder gnädig!» (Lk 18,13), nicht in heuchlerischer, infantiler oder kleinstmütiger Weise, sondern mit dem Mut, die Tür zu öffnen und das zu sehen, was normalerweise durch Oberflächlichkeit, durch die Kultur des Wohlbefindens und des Augenscheins verdeckt bleibt. Im Grunde genommen ermöglichen uns diese Geishaltungen – wahre geistliche Heilmittel (Gebet, Buße und Anbetung) –, noch einmal zu erfahren, dass Christ-Sein bedeutet, sich selig und gesegnet und somit Träger der Glückseligkeit für die anderen zu wissen. Christ-Sein bedeutet, der Kirche der Seligpreisungen für die Seligepriesenen von heute anzugehören: die Armen, die Hungrigen, die Weinenden, die Gehassten, die Ausgeschlossenen und die Beschimpften (vgl. Lk 6,20-23). Vergessen wir nicht: «In den Seligpreisungen zeigt der Herr uns

den Weg. Wenn wir den Weg der Seligpreisungen gehen, können wir zum wahrsten menschlichen und göttlichen Glück gelangen. Die Seligpreisungen sind der Spiegel, der uns mit einem Blick darauf kundtut, ob wir auf einem richtigen Weg gehen: Dieser Spiegel lügt nicht!»!

13. Liebe Brüder und Schwestern, ich weiß um eure Standfestigkeit und mir ist bekannt, was ihr für den Namen des Herrn durchgestanden und erduldet habt; ich weiß auch um eurem Wunsch und eurer Verlangen, die erste Liebe in der Kirche mit der Kraft des Geistes wiederzubeleben (vgl. Offb 2,1-5). Dieser Geist, der das gebrochene Schilfrohr nicht zerbricht und den glimmenden Docht nicht auslöscht (vgl. Jes 42,3), nähre und belebe das Gute, das euer Volk auszeichnet, und lasse es erblühen! Ich möchte euch zur Seite stehen und euch begleiten in der Gewissheit, dass, wenn der Herr uns für würdig hält, diese Stunde zu leben, Er das nicht getan hat, um uns angesichts der Herausforderungen zu beschämen oder zu lähmen. Vielmehr will er, dass Sein Wort einmal mehr unser Herz herausfordert und entzündet, wie Er es bei euren Vätern getan hat, damit eure Söhne und Töchter Visionen und eure Alten wieder prophetische Träume empfangen (vgl. Joel 3,1). Seine Liebe «erlaubt uns, das Haupt zu erheben und neu zu beginnen. Fliehen wir nicht vor der Auferstehung Jesu, geben wir uns niemals geschlagen, was auch immer geschehen mag. Nichts soll stärker sein als sein Leben, das uns vorantreibt!».

Und so bitte ich Euch, betet für mich!

Vatikan, den 29. Juni 2019

FRANZISKUS

## Jubiläumsjahr in Algermissen



# 300 JAHRE ST. MATTHÄUS

in Algermissen

## Einladung

Am 5. Mai 1720 wurde unsere Kirche von Fürstbischof Joseph Clemens von Bayern geweiht. In den vergangenen 300 Jahren ist unter ihrem Dach viel geschehen. Das wollen wir mit einem ganzjährigen Jubiläumsprogramm feiern.

Das Jubiläumsjahr wird mit einer feierlichen heiligen Messe zum Patronatsfest eröffnet. Feiern Sie mit uns! Dazu möchten wir Sie alle am

**Sonnabend, dem 21. September 2019, um 17.00 Uhr  
in die St. Matthäus-Kirche in Algermissen**

sehr herzlich einladen. Im Anschluss daran freuen wir uns auf eine gemeinsame Begegnung im Gasthaus Weiterer neben der Kirche.

*Der Ortsausschuss St. Matthäus Algermissen und der Pfarrgemeinderat St. Cäcilia  
Uta Sosada, Vorsitzende*

# Stiftung St. Matthäus-Kirche

10 Jahre

2009-2019

STIFTUNG  
ST. MATTHÄUS KIRCHE  
ALGERMISSEN



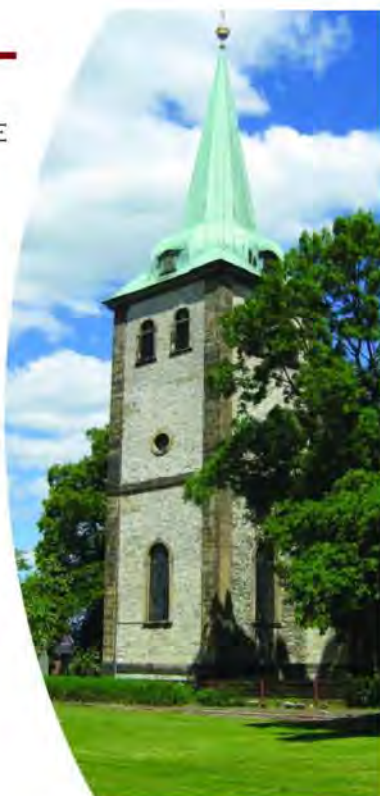
## STIFTUNGSJUBILÄUM IN ALGERMISSEN

Die Stiftung St. Matthäus Kirche Algermissen ist jetzt 10 Jahre alt. Sie wurde 2009 errichtet, um der Kirchengemeinde St. Matthäus auch in Zukunft ein lebendiges Gemeindeleben zu ermöglichen.

Viele Menschen, denen ihre schöne alte Kirche und die Kirchengemeinde am Herzen liegen, haben sich in den 10 Jahren dafür entschieden, die Stiftung St. Matthäus Kirche Algermissen zu unterstützen. Mit ihrer Hilfe ist das Grundkapital mittlerweile zu einem Stiftungsvermögen von ca. 165.000 € angewachsen.

Das Geld ist gut angelegt. Mit den Erträgen unterstützt die Stiftung seit Jahren die Kirchengemeinde, trägt zum Erhalt des Kirchengebäudes bei, leistet einen Kostenbeitrag bei der Senioren- und der Jugendarbeit und hilft überall dort, wo Bedarf besteht und die nötigen Mittel fehlen.

**Vielen Dank für Ihre Unterstützung!**



## TERMINE **SCHON JETZT VORMERKEN**

Sonntag, 25. August, 11.00 Uhr Hl. Messe im Pfarrgarten, ab 12.00 Uhr

### **FRÜHSCHOPPEN IM PFARRGARTEN**

Sonntag, 27. Oktober, 9.30 Uhr

### **FEIERLICHES HOCHAMT 10 JAHRE STIFTUNG ST. MATTHÄUS KIRCHE**

Mittwoch, 13. November, 19.00 Uhr

### **STIFTUNGSFEST MIT SPONSORENENESSEN**

Sonntag, 8. Dezember, - 2. Adventssonntag - 16.00 Uhr

### **KONZERT IM ADVENT**

*Reinhold Ludewig*

## Marsch für das Leben

# Marsch **2019** für das Leben

Berlin | 21.09.

## Marsch **2019** für das Leben



### Jeder Mensch ist gleich wertvoll

Wenn das stimmt, ...

- gilt das auch vor der Geburt und auch für alte und kranke Menschen.
- ist es ein Skandal, Menschen in Notlagen den Tod als Lösung anzubieten.
- ist es höchste Zeit, selbst für all diese Menschen aktiv zu werden.

Weil es stimmt, ...

- müssen wir aufstehen und losgehen!

## Marsch **2019** für das Leben

Berlin | 21.09.

### Marsch für das Leben

Samstag, 21.09. | 13:00 Uhr | Reichstag

- Kundgebung und Schweigemarsch, Abschluss mit ökumen. Gottesdienst.
- Ende ca. 17:30 Uhr

### Fachtagung Berlin

Freitag, 20.09. | 14:30 – 18:00 Uhr

- Kultur des Lebens? Ideal und Wirklichkeit

Weitere Informationen unter:

[www.bundesverband-lebensrecht.de](http://www.bundesverband-lebensrecht.de)


ICH BIN MENSCH

BVL Bundesverband Lebensrecht e. V.  
Fehrbelliner Straße 99 · 10119 Berlin  
(030) 644 940 39 · berlin@bv-lebensrecht.de  
Spendenkonto DE21 3706 0193 6006 2570 10

[f marschuerdasleben](https://www.facebook.com/marschuerdasleben) | [www.bundesverband-lebensrecht.de](http://www.bundesverband-lebensrecht.de)
[f marschuerdasleben](https://www.facebook.com/marschuerdasleben) | [www.bundesverband-lebensrecht.de](http://www.bundesverband-lebensrecht.de)

Abfahrt am Sonnabend, 21. Sept. 2019:  
8.00 Uhr Hildesheim ZOB (Reisebus)

Anmelden bitte unter 05127-214455  
bei Familie Huelke in Hönnersum

Elmar Lübbers-Paal  
Rolf Huelke

## Kollektenplan für Juli, August und September

### Sonn- und Feiertagskollekte für die eigene Gemeinde

Diese Kollekte ist neben der Kirchensteuerzuweisung des Bistums die wichtigste Einnahmequelle des Finanzhaushalts einer Pfarrgemeinde. Seit 2015 gibt es nur einen gemeinsamen Pfarr-Haushalt (die Kirchenkasse), aus dem alle Ausgaben für Harsum, Algermissen und Asel beglichen werden. Aus diesem Haushalt werden die laufenden Kosten bezahlt, wie Strom, Gas, Wasser, Abwasser und öffentliche Abgaben, Minijob-Gehälter und Ausgaben für seelsorgliche Belange.

### Sonntag, 18. August 2019 - Kollekte für den Hildesheimer Dom

Der Mariendom symbolisiert 1.200 Jahre Bistum Hildesheim. Er steht für Einheit und katholische Identität unseres Bistums und ist Teil des Weltkulturerbes. Ein doppeltes Erbe, für das wir in Verantwortung für kommende Generationen zu sorgen haben.

### Sonntag, 8. September 2019 - Kollekte für das Bonifatiuswerk des Bistums Hildesheim (Diasporaopfer II/2019)

Das Diasporaopfer ist für das Bonifatiuswerk des Bistums Hildesheim bestimmt. Das Bonifatiuswerk unterstützt kleinere Instandhaltungen und Renovierungen kirchlicher Gebäude sowie Anschaffungen für pastorale Aufgaben, z. B. für Katechese, Jugendpastoral, kirchliche Gruppen.

### Kollekte am 1. Freitag im Monat / Herz-Jesu-Freitag

Mit dieser Kollekte unterstützen wir die Arbeit der katholischen Kirche in Estland. Dort ist die katholische Kirche eine arme Diaspora-Kirche. Nur 0,5% der Bevölkerung ist katholisch. Die Kirche unterhält ein Mutter-Kind-Heim, eine Suppenküche, einen kirchlichen Verlag und ein Bildungshaus. Diese Einrichtungen sind auch für lutherische und orthodoxe Christen sowie für Nichtgläubige offen. Wegen der geringen Eigenmittel ist eine Unterstützung der Arbeit von außen wesentlich. Vermittelt wird diese durch den Förderverein „Johannes-Esto-Zentrum“. Der Vereinsvorsitzende ist Pater Christoph Wrembek SJ, ein Jesuitenpater aus Hannover, der als Priesterseelsorger in unserem Bistum und seit 1991 auch in Estland wirkt.

**Die Kollekten in den Kapellen St. Marien in Harsum und St. Mauritius in Algermissen sind für den Unterhalt der Kapellen bestimmt.**

*Bistum Hildesheim  
und Kirchenvorstand Harsum*



## Hi. Mutter Teresa

### Ordensgründerin

\* 26. August 1910 in Üsküp, heute Skopje in Nordmazedonien  
 † 5. September 1997 in Kalkutta in Indien

Gedenktag am 5. September

Taufname: Agnes (albanisch: Anjezë)

Agnes Gonxhe Bojaxhiu wurde als Tochter eines Bauunternehmers der albanischen Bevölkerungsgruppe im heutigen Nordmazedonien, damals Osmanisches Reich, geboren und katholisch getauft. Als sie neun Jahre alt war, starb der Vater überraschend. Immer stärker verspürte das Mädchen den Wunsch, sich in der Mission zu engagieren. Im Alter von 18 Jahren schloss sie sich unter dem Einfluss von Jesuiten in Letnica den Schwestern der Jungfrau von Loreto an und erhielt in Rathfarnham in Irland ihre Ausbildung als Missionarin. Anfang 1929 kam sie über Colombo, Madras - das heutige Chennai - und Kalkutta nach Darjeeling am Fuß des Himalaya-Gebirges, wo sie das Noviziat absolvierte, in den Orden aufgenommen wurde und in Erinnerung an Thérèse von Lisieux den Ordensnamen Teresa annahm.

In Kalkutta wurde Teresa zur Lehrerin ausgebildet, im Mai 1937 legte sie das Ordensgelübde ab und wurde Leiterin einer höheren Schule für bengalische Mädchen in Kalkutta. Direkt neben der Schule lag ein großes Armenviertel. Am 10. September 1937 zog Teresa sich nach Darjeeling zurück, wo sie sich entschloss, ihr Leben in Zukunft den Ärmsten der Armen zu widmen; als wichtigsten Tag ihres Lebens bezeichnete sie deshalb diesen Tag. 1946 begann sie, in Kalkutta unter den Ärmsten im Slum

zu leben und zu arbeiten; dennoch dauerte es bis 1948, bis sie die Erlaubnis erhielt, den Orden zu verlassen.

1949 schloss sich ein bengalisches Mädchen Teresas Wirken an, sie eröffnete die erste Schule in einem Slum in Kalkutta. 1950 genehmigte der Papst die Gründung der Gemeinschaft der Missionarinnen der Nächstenliebe, die damals 12 Schwestern umfasste und deren Generaloberin Teresa wurde und bis kurz vor ihrem Tod blieb. Die Ordensschwwestern verpflichteten sich, niemals für Geld oder für Wohlhabende tätig zu sein und kümmerten sich in den Elendsvierteln von um ausgesetzte Säuglinge, Kranke, Hungernde und Sterbende. 1952 eröffnete sie in Kalkutta das Haus *Nirmal Hriday* („Reines Herz“), ein Kranken- und Sterbehaus, um die Ärmsten von der Straße zu holen. Dort haben seitdem zehntausende Menschen Hilfe gefunden, mehr als die Hälfte habe Dank der Pflege überlebt, die anderen sind zumindest in Würde gestorben. Noch im selben Jahr konnte das Kinderhaus *Shishu Bhavan* („Stadt des Friedens“) eröffnet werden. 1962 gründete Mutter Teresa die Leprakolonie *Shanti Nagar*, es folgte die Gründung von Schulen für Arme, von Entbindungsheimen und einem Heim für ledige Mütter.



Mutter Teresa  
1985 in Rom

Durch den Journalisten Malcolm Muggeridge wurde Mutter Teresa weltweit




bekannt - ohne ihn hätte die Welt vielleicht nie von Mutter Teresa erfahren, schrieb nach ihrem Tod die *Catholic Times*. Sie selbst machte ihre Arbeit bekannt durch Reisen in die Metropolen der Welt. Die Gemeinschaft wuchs und bekam viele Spenden, besonders, nachdem Teresa 1979 mit dem Friedens-Nobelpreis ausgezeichnet wurde. 1985 wurde ihr die Freiheitsmedaille des Präsidenten der USA verliehen. Weltweite Aufmerksamkeit erzielte schließlich auch ihre Freundschaft mit der Gattin des britischen Kronprinzen, Lady Diana.

Mutter Teresa erntete aber auch Kritik. In den Unterkünften in Kalkutta hätten unter der Verantwortung von Mutter Teresa untragbare hygienische Zustände geherrscht, unter denen die Kranken und Armen gelitten hätten; sie habe dies zugelassen, weil sie das Leid verherrlicht habe, da es die Menschen dem Vorbild Christi näherbringe und so die Möglichkeit eröffne, Gott näher zu kommen. Vorgeworfen wurde ihr auch mangelnde Transparenz über die Verwendung der Millionen von Spendengeldern. Auch Mutter Teresas Ablehnung von Schwangerschaftsabbruch und Verhütung stieß auf Kritik. Die katholische Lepra-Ärztin Ruth Pfau hielt ihr vor, sich nicht um die Ursachen von

Armut und Krankheit zu scheren. Gerüchte, die Ordensschwwestern würden die Schwachheit der Kranken ausnutzen und sie auf dem Sterbebett bekehren, wurden immer wieder laut, aber von Mutter Teresa heftig dementiert.

Der Kritik zum Trotz wurde der Name Mutter Teresa zum Sprichwort und für den Einsatz für Schwache, Kranke und Arme und zum Sinnbild dafür, was es heißt, sich selbst zurückzunehmen und sein Leben für andere einzusetzen. Nach ihrem Tod am 5. September 1997 erhielt Mutter Teresa, in Indien ein Staatsbegräbnis in Kalkutta. Im Jahr 2007 unterhielt Mutter Teresas Orden 757 Häuser der Nächstenliebe in 145 Ländern, unter anderem Heime für Sterbende, für Aids- und Lepra-Kranke, für Obdachlose und Kinder.

 **Kanonisation:** Die Seligsprechung erfolgte durch Papst Johannes Paul II. am 19. Oktober 2003, nur sechs Jahre nach dem Tod der Ordensfrau; das war die schnellste Seligsprechung der Neuzeit. Am 4. September 2016 wurde Mutter Teresa von Papst Franziskus in einer Feier als Höhepunkt des von diesem ausgerufenen Jahres der Barmherzigkeit in Rom heiliggesprochen.

 **Patronin** des Erzbistums Kalkutta  
[www.heiligenlexikon.de](http://www.heiligenlexikon.de)

## Gebetsanliegen des Papstes



GEBETSMEINUNG  
DES PAPSTES FÜR

*Juli*

Wir beten, dass jene, die in der Justiz tätig sind, rechtschaffen arbeiten, damit das Unrecht dieser Welt nicht das letzte Wort hat.



GEBETSMEINUNG  
DES PAPSTES FÜR

*August*

Wir beten, dass der Familienalltag durch Gebet und liebevollen Umgang immer deutlicher eine „Schule menschlicher Reife“ wird.



GEBETSMEINUNG  
DES PAPSTES FÜR

*September*

Wir beten, dass Politiker, Wissenschaftler und Ökonomen zusammenarbeiten, um die Weltmeere und Ozeane zu schützen.

29. Juni 2019

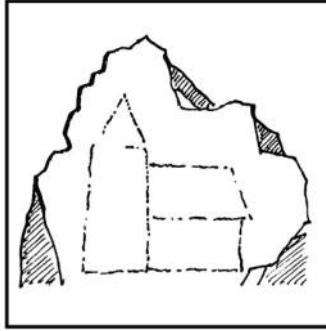
## Hochfest Petrus und Paulus

Lesejahr C

1. Lesung: Apg 12,1-11

2. Lesung: 2. Tim 4,6-8.17-18

Evangelium: Matthäus 16,13-19



I. Rarisch

» Simon Petrus antwortete: Du bist der Messias, der Sohn des lebendigen Gottes! Jesus sagte zu ihm: Selig bist du, Simon Barjona; denn nicht Fleisch und Blut haben dir das offenbart, sondern mein Vater im Himmel. Ich aber sage dir: Du bist Petrus und auf diesen Felsen werde ich meine Kirche bauen. «

29./30.  
Juni

### HOCHFEST DER HLL. APOSTEL PETRUS UND PAULUS

Weil das Hochfest der hll. Apostel Petrus und Paulus auf einen Sonnabend fällt, feiern wir es liturgisch auch am Sonntag.

Wegen des Pfarrfestes in Asel ist die Vorabendmesse ausnahmsweise an diesem fünften Sonnabend des Monats Juni in Harsum und die Sonntagsmesse in Asel.

#### Kollekte für die Aufgaben des Papstes (Peterspfennig)

**SA 29.06.****17.00 h**

Harsum

**Vorabendmesse**/†Lissy Hartmann/††Fam. Neumann u. Hansch/†Franz Bayer/4-Wo-Messe†Franz-Josef Steinmann-Bank

**SO 30.06.****09.30 h**

Algermissen

**Festmesse**/††Bernd, Anneliese u. Egon Wichmann, Heinrich u. Anna Wiechens/††Fam. Stanitzok u. Scholtyssek/4-Wo.-Messe †Irmgard Kalks u. †Toni Arand

**09.30 h**

Algermissen

**Kinderkirche** - anschl. Stehkaffee

**11.00 h**

Asel

**Festmesse** gemeinsam mit der slowenischen Gemeinde/Leb. u. †† der Pfarrgemeinde

anschl.

Asel

mit **Feier des Gelöbnistages: Prozession** zum Marienbild, dort **Andacht** und **Schlusseggen** gemeinsames Pfarrfest

# Pfarrfest in Asel

**MO 01.07. MONTAG DER 13. WOCHE IM JAHRESKREIS**

<b>09.00 h</b>	Harsum-Elis.	<b>Konventmesse</b> /††Pfarrer Bernhard Escher und Johanna Escher
09.00 h	Algermissen	Frauenbund: Bundesfest

**DI 02.07. FEST MARIÄ HEIMSUCHUNG**

<b>10.30 h</b>	Harsum	<b>Hl. Messe</b> im Cäcilienhof
14.30 h	Harsum	Seniorenkreis
15.00 h	Algermissen	Treffen der Kolpingsenioren
<b>17.00 h</b>	Harsum	<b>Ökumenischer Gottesdienst</b> der Grundschule Harsum
<b>18.30 h</b>	Alg.-Maur.	<b>Hl. Messe</b> mit Feier der Silbernen Hochzeit von Wolfgang u. Marianne Fromm/Leb. u. ††Fam. Fromm u. Bettels/†Wilhelm Käsehage/†Elisabeth Rupprecht

**MI 03.07. FEST DES HL. THOMAS**

15.00 h	Asel	Seniorenkreis
<b>18.30 h</b>	Harsum	<b>Hl. Messe</b> in der Marienkapelle/†Godehard Schaper/††Alois u. Friedrich Baule/†Heinrich Hartje jun.

**DO 04.07. DONNERSTAG DER 13. WOCHE IM JAHRESKREIS**

Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufe

<b>09.00 h</b>	Asel	<b>Hl. Messe vom Fest Mariä Heimsuchung</b> /Leb. u. †† des Frauenbundes/†Johannes Seidel
anschl.	Asel	Frauenbund: Bundesfest
11.00 h	Harsum	Junge Alte: Grillen in Asel bei Krones im Felde

**FR 05.07. HERZ-JESU-FREITAG**

**Kollekte zur Unterstützung der kath. Kirche in Estland**

In den Sommerferien gilt für die Messfeiern am Freitag eine Ferienordnung: die hl. Messen werden abwechselnd in Algermissen und Harsum gefeiert.

Heute keine hl. Messe in Harsum

<b>18.00 h</b>	Algermissen	<b>Rosenkranzgebet und Beichtgelegenheit</b>
<b>18.30 h</b>	Algermissen	<b>Hl. Messe</b> /††Gerhard u. Margret Voges u. Angehörige/††Joseph u. Elisabeth Busche/Leb. u. ††Fam. Thomas, Hoffmann u. Busch <b>für alle im Monat Juli ††Gläubigen von 2014-2018</b> <b>2014:</b> †Helene Algermissen; †Thomas Hartmann; <b>2015:</b> †Johannes Kaevel; †Heinrich Schlüter; †Wilhelm Krone
<b>18.30 h</b>	Asel	<b>Andacht</b>

**SA 06.07. SONNABEND DER 13. WOCHE IM JAHRESKREIS**

<b>07.30 h</b>	Algermissen	<b>Andacht</b> der Werl-Wallfahrer
----------------	-------------	------------------------------------

7. Juli 2019

**14. Sonntag  
im Jahreskreis**

Lesejahr C

1. Lesung: Jesaja 66,10-14c

2. Lesung: Galater 6,14-18

Evangelium:

Lukas 10,1-12.17-20



Ulrich Loose

» Danach suchte der Herr zweiundsiebzig andere aus und sandte sie zu zweit vor sich her in alle Städte und Ortschaften, in die er selbst gehen wollte. Er sagte zu ihnen: Die Ernte ist groß, aber es gibt nur wenig Arbeiter. Bittet also den Herrn der Ernte, Arbeiter für seine Ernte auszusenden! «

**14. SONNTAG IM JAHRESKREIS****Kollekte für unsere Gemeinde****SA 06.07.**

17.00 h

Asel

**Vorabendmesse**/Leb. u. †† der Pfarrgemeinde**SO 07.07.**

09.30 h

Algermissen

**Hi. Messe**/†Konrad Ingelmann/††Herbert u. Mechtild Gerhardy/††Hella u. Gerhard Algermissen u. Angehörige

11.00 h

Harsum

**Hi. Messe**/†Propst Joop Bergsma/†Helga Sieburg

12.30 h

Algermissen

**Taufe** von Fiona Pätzold

17.00 h

Algermissen

**Andacht** der Werl-Wallfahrer**MO 08.07.****MONTAG DER 14. WOCHE IM JAHRESKREIS**

09.00 h

Harsum-Elis.

**Konventmesse****DI 09.07.****DIENSTAG DER 14. WOCHE IM JAHRESKREIS**

15.00 h

Algermissen

Seniorenachmittag

18.30 h

Alg.-Maur.

**Hi. Messe**/††Hildegard u. Konrad Bettels/††Reinhard Taubeler, Angehörige u. Sigrid Janzik/†Heinrich Wirries/4-Wo.-Messe †Hans-Joachim Beuleke**MI 10.07.****HL. OLIVER PLUNKETT**

09.00 h

Harsum

**Hi. Messe**/†Heinrich Bettels (III. Seitenweg)/†Hans-Josef Schmid/†Helene Bertram**DO 11.07.****FEST DES HL. BENEDIKT VON NURSIA**

18.30 h

Asel

**Hi. Messe**/††Therese u. Karl Metz/††Fam. Reichstein u. Ehrhardt/†Franz Krone

**FR 12.07. FREITAG DER 14. WOCHE IM JAHRESKREIS**

Keine hl. Messe in Algermissen

18.00 h

Harsum

**Rosenkranzgebet**

18.30 h

Harsum

**Hl. Messe**/†Elfriede Breitenbach/Leb. u. ††Fam.  
Brandes u. Reichstein/†Johannes Machtens


*Blumen Stübchen*

Blumen- und Kunstgewerbe

Inh. Gudrun Meyer

Kaiserstraße 33 ✿ 31177 Harsum

Telefon 05127 234 ✿ Fax 05127 909602

blumenstuebchen-meyer@t-online.de

✿ Fleurop-Service

✿ Hochzeits- und Trauerdekoration

✿ schöne Geschenkideen

Öffnungszeiten:

Montag-Freitag von 7.30 bis 12.30 Uhr

Montag-Freitag von 14.30 bis 18.00 Uhr

Samstag von 7.30 bis 13.00 Uhr

**Kolping Apotheke****Homöopathie & Naturheilkunde  
Mineralstoffberatung & Antlitzanalyse****Apothekerin Hannelore Busch****Kolpingstraße 33****31191 Algermissen****Fon: 05126 / 24 28 • Fax: 05126 / 25 29**

14. Juli 2019

**15. Sonntag  
im Jahreskreis**

Lesejahr C

1. Lesung:

Deuteronomium 30,10-14

2. Lesung: Kolosser 1,15-20

Evangelium: Lukas 10,25-37



Ulrich Loose

» Ein Samariter aber, der auf der Reise war, kam zu ihm; er sah ihn und hatte Mitleid, ging zu ihm hin, goss Öl und Wein auf seine Wunden und verband sie. Dann hob er ihn auf sein eigenes Reittier, brachte ihn zu einer Herberge und sorgte für ihn. «

**15. SONNTAG IM JAHRESKREIS****Kollekte für unsere Gemeinde****SA 13.07.****17.00 h**

Asel

**Vorabendmesse**/JG†Wolfgang Büsse/†Ulrike Schrader**SO 14.07.****09.30 h**

Algermissen

**Hi. Messe**/††Wilhelm Krone u. Freddy Kawulak/††Fam. Kirsch u. Hogrefe/††Johannes Lüke, Elisabeth, Wilhelm u. Heidi Kruse**11.00 h**

Harsum

**Hi. Messe**/Leb. u. †† der Pfarrgemeinde**MO 15.07.****HL. BONAVENTURA****09.00 h**

Harsum-Elis.

**Konventmesse****DI 16.07.****GEDENKTAG UNSERER LIEBEN FRAU AUF DEM BERGE  
KARME**

Keine hl. Messe in der St. Mauritius-Kapelle

**10.30 h**

Algermissen

**Hi. Messe** mit Feier der Diamantenen Hochzeit von Joachim und Maria Holstein/Leb. u. ††Fam. Holstein u. Kaevel**MI 17.07.****MITTWOCH DER 15. WOCHE IM JAHRESKREIS****09.00 h**

Harsum

**Hi. Messe**/††Konrad u. Magdalene Magerkurth/††Geschw. Lore u. Friedemann Bringer**DO 18.07.****DONNERSTAG DER 15. WOCHE IM JAHRESKREIS****18.30 h**

Asel

**Hi. Messe**/†Willi Kothe/††Margarete u. Benno Hohmann/†Georg Marklein**Die Pfarrbüros sind vom 17. bis 19. Juli geschlossen.**

**FR 19.07. FREITAG DER 15. WOCHE IM JAHRESKREIS**

Keine hl. Messe in Harsum

**08.30 h**

Algermissen

**Rosenkranzgebet****09.00 h**

Algermissen

**Hl. Messe**/††Andreas Knieke u. Andreas Knieke jun./††Marlis, Edmund u. Elisabeth Deppe/††Fam. Böker u. Gerhardy**SA 20.07. SONNABEND DER 15. WOCHE IM JAHRESKREIS****15.00 h**

Algermissen

**Trauung** von Manuel Voges und Kristina Bornemann

*Gasthaus*  
**BAULE**

...im Herzen von Harsum

*Sehrlich willkommen*

Täglich ab 17.00 Uhr geöffnet.  
Dienstag Ruhetag.  
Sonntag Mittagstisch  
von 11.00 bis 14.00 Uhr.

Unser Team freut sich auf  
Ihren Besuch!

**Fam. Thorsten Baule**

Kaiserstraße 52

31177 Harsum

Tel. 0 51 27 / 43 60

Fax 0 51 27 / 90 98 61

Partyservice und Festpreisangebote für Ihre Familienfeiern!



Geborgenheit im Alter  
**Landresidenz Algermissen GmbH**  
Jahnstr. 1A · 31191 Algermissen

landresidenz.algermissen@t-online.de    www.landresidenz-algermissen.de

- 🕒 Vollstationäre Pflege in hellen und modern eingerichteten Einzel- oder Doppelzimmern
- 🕒 Kurzzeit- und Verhinderungspflege
- 🕒 Zentrale Lage im Ortskern von Algermissen mit einer kleinen Gartenanlage
- 🕒 Freundliche gepflegte und familiäre Atmosphäre mit umfangreichem Service und Angeboten zur aktiven Tagesgestaltung

<b>Sonntag</b>	<b>Asel</b>
30. Juni	<u>11.00 Uhr</u> <sup>#</sup>
7. Juli	VAM - 17.00 Uhr
14. Juli	VAM - 17.00 Uhr
21. Juli	VAM - 17.00 Uhr
28. Juli	<u>11.00 Uhr</u>
4. August	VAM - 17.00 Uhr
11. August	VAM - 17.00 Uhr
18. August	VAM - 17.00 Uhr
25. August	<u>9.30 Uhr</u>
1. September	VAM - 17.00 Uhr
8. September	VAM - 17.00 Uhr
15. September	VAM - 17.00 Uhr m. KiKi

Auf vielfachen Wunsch ist die Mittelseite des Wegweisers ein  
 Abkürzungen: VAM = Vorabendmesse am Samstagabend;  
 heim; abweichende Zeiten sind unterstrichen.

<sup>#</sup> anschließend ist das gemeinsame Pfarrfest



Algermissen	Harsum
9.30 Uhr	<u>VAM - 17.00 Uhr</u>
9.30 Uhr	11.00 Uhr
9.30 Uhr	11.00 Uhr
9.30 Uhr	11.00 Uhr
9.30 Uhr	<u>VAM - 17.00 Uhr</u>
9.30 Uhr	11.00 Uhr
9.30 Uhr	11.00 Uhr
9.30 Uhr	<u>9.30 Uhr*</u>
<u>11.00 Uhr°</u>	<u>VAM - 17.00 Uhr</u>
9.30 Uhr m. KiKi	11.00 Uhr m. KiKi
9.30 Uhr	11.00 Uhr
9.30 Uhr	11.00 Uhr

Übersichtsplan für die Sonntagsmessen zum Heraustrennen.

FaM = Familienmesse; m. KiKi = m. Kinderkirche im Pfarr-

° wegen des Frühschoppens ausnahmsweise um 11 Uhr

\* mit anschließender 2. Fronleichnamsprozession

21. Juli 2019

**16. Sonntag  
im Jahreskreis**

Lesejahr C

1. Lesung: Genesis 18,1-10a

2. Lesung: Kolosser 1,24-28

Evangelium: Lukas 10,38-42



Ulrich Loose

» Der Herr antwortete: Marta, Marta, du machst dir viele Sorgen und Mühen. Aber nur eines ist notwendig. Maria hat den guten Teil gewählt, der wird ihr nicht genommen werden. «

**16. SONNTAG IM JAHRESKREIS****Kollekte für unsere Gemeinde****SA 20.07.**

17.00 h

Asel

**Vorabendmesse**/JG†Helena Machens u. ††Fam. Machens und Gillmeister/†Bernward Köhler**SO 21.07.**

09.30 h

Algermissen

**Hi. Messe**/Leb. u. †† der Pfarrgemeinde

11.00 h

Harsum

**Hi. Messe**/JG†Bernard Oyen/†Magdalene Piechowski/†Magdalene Hartje**MO 22.07.****FEST DER HL. MARIA MAGDALENA**

09.00 h

Harsum-Elis.

**Konventmesse**/††Elisabeth u. Bernhard Hillebrand

17.00 h

Harsum

Kolpingfrauen: Radtour ins Grüne, Abschluss im Gasthaus Kuckuck; Treffpunkt Kirche

**DI 23.07.****FEST DER HL. BIRGITTA VON SCHWEDEN**

18.30 h

Alg.-Maur.

**Hi. Messe**/††Pfarrer Peter Ulrich Biehl u. Magdalena Vogel/†Thomas Hartmann/†Walter Bulke/††Johannes u. Gertrud Deister**MI 24.07.****HL. CHRISTOPHORUS**

09.00 h

Harsum

**Hi. Messe**/†Johannes Niele/Leb. u. †† des Kegelclubs Schwarz-Rot**DO 25.07.****FEST DES HL. JAKOBUS**

18.30 h

Asel

**Hi. Messe****FR 26.07.****HLL. JOACHIM UND ANNA**

Keine hl. Messe in Algermissen

**09.00 h**

Harsum

**Hi. Messe** in der Marienkapelle /††Friedrich u. Mathilde Lohmann/††Anna u. Agnes Dettmer/†Johannes Meyer

15.00 h

Harsum

**Trauung** von Jens Raupach u. Jennifer Rappe

28. Juli 2019

**17. Sonntag  
im Jahreskreis**

Lesejahr C

1. Lesung: Genesis 18,20-32

2. Lesung: Kolosser 2,12-14

Evangelium: Lukas 11,1-13



» Darum sage ich euch: Bittet und es wird euch gegeben; sucht und ihr werdet finden; klopft an und es wird euch geöffnet. Denn wer bittet, der empfängt; wer sucht, der findet; und wer anklopft, dem wird geöffnet. «

**17. SONNTAG IM JAHRESKREIS****Kollekte für unsere Gemeinde****SA 27.07.****17.00 h**

Harsum

**Vorabendmesse**/†Magdalene Becker/††Gerhard Kothe, Josef u. Otilie Streibel/††Josef Linkogel u. Gertrud Lobes

**SO 28.07.****09.30 h**

Algermissen

**Hi. Messe**/††Eduard von Hermanni u. Gertrud Niemeyer/††Joseph u. Elisabeth Busche/†Irmgard Kalks

**11.00 h**

Asel

**Hi. Messe**/Leb. u. †† der Pfarrgemeinde

**12.15 h**

Asel

**Taufe** von Julian Busse

**MO 29.07.****09.00 h****HL. MARTA VON BETANIEN**

Harsum-Elis.

**Konventmesse****DI 30.07.****18.30 h****DIENSTAG DER 17. WOCHE IM JAHRESKREIS**

Alg.-Maur.

**Hi. Messe**/††Thea u. Johannes Lüke/†Elisabeth Rupprecht/††Johannes Kaevel u. Angehörige

19.00 h

Harsum

Missionskreis

**MI 31.07.****09.00 h****HL. IGNATIUS VON LOYOLA**

Harsum

**Hi. Messe**/††Käthe u. Herbert Buchta/†Konrad Schrader/†Anna Zajonc

**DO 01.08.**

Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufe

**HL. ALFONS MARIA VON LIGUORI**

09.30 h

Harsum

Junge Alte: Radtour nach Hildesheim

10.30 h

Algermissen

**Hi. Messe** in der Landresidenz/††Margret u. Maria Voges

18.30 h

Asel

**Hi. Messe**/††Johanna u. Vincent Weinert/††Agathe Gückel u. Hedwig Heidrich

**FR 02.08. HERZ-JESU-FREITAG**

Kollekte zur Unterstützung der kath. Kirche in Estland

Keine hl. Messe in Harsum

18.00 h Algermissen

18.30 h Algermissen

**Rosenkranzgebet und Beichtgelegenheit****Hl. Messe**/††Gertrud, Heinz, Reinhold u. Sophie Seegers/††Herbert u. Magda Budde, Herbert Budde jun./††Fam. Bernhards, Hartmann u. Reeke  
**für alle im Monat August ††Gläubigen 2014-2018****2014:** †Gertrud Deister; **2015:** †Kurt Paasche;**Andacht**

18.30 h Asel

4. August 2019

**18. Sonntag  
im Jahreskreis**

Lesejahr C

1. Lesung:

Kohélet 1,2; 2,21-23

2. Lesung:

Kolosser 3,1-5.9-11

Evangelium: Lukas 12,13-21



Ulrich Loose

» Schließlich sagte er: So will ich es machen: Ich werde meine Scheunen abreißen und größere bauen; dort werde ich mein ganzes Getreide und meine Vorräte unterbringen. Dann werde ich zu meiner Seele sagen: Seele, nun hast du einen großen Vorrat, der für viele Jahre reicht. Ruh dich aus, iss und trink und freue dich! Da sprach Gott zu ihm: Du Narr! «

4.  
Aug.**18. SONNTAG IM JAHRESKREIS**

Kollekte für unsere Gemeinde

**SA 03.08.**

17.00 h Asel

**Vorabendmesse**/Leb. u. †† der Pfarrgemeinde**SO 04.08.**

09.30 h Algermissen

**Hl. Messe**/†Konrad Ingelmann/†Georg Kinder/  
††Helena u. Günter Hirsch

11.00 h Harsum

**Hl. Messe**/††Renate u. Sabine Vesper, Wolfgang Vesper/†Bernard Oyen/††Johannes u. Hildegard Ernst**MO 05.08.****WEIHETAG DER BASILIKA SANTA MARIA MAGGIORE**09.00 h Harsum-Elis. **Konventmesse****DI 06.08.****FEST VERKLÄRUNG DES HERRN**10.30 h Harsum **Wort-Gottes-Feier** im Cäcilienhof

14.30 h Harsum Seniorenkreis

15.00 h Algermissen Treffen der Kolpingsenioren

18.30 h Alg.-Maur. **Hl. Messe**/††Heinrich u. Magdalena Kaevel, Heinrich Wirries/††Johannes u. Erika Even/††Fam. Lüke u. Even

**MI 07.08.      MITTWOCHE DER 18. WOCHE IM JAHRESKREIS**

15.00 h      Asel      Seniorenkreis  
**18.30 h**      Harsum      **Hi. Messe** in der Marienkapelle /†Gerda Busche/  
 ††Anna u. Franz Forche/††Gertrud u. Heinrich Hartje,  
 Heinrich Hartje jun.

**DO 08.08.      HL. DOMINIKUS**

11.00 h      Asel      Frauenbund: Ausflug in den Serengeti-Park nach  
 Hodenhagen  
**18.30 h**      Asel      **Hi. Messe**

**FR 09.08.      FEST DER HL. EDITH STEIN**

Keine hl. Messe in Algermissen

**18.00 h**      Harsum      **Rosenkranzgebet**  
**18.30 h**      Harsum      **Hi. Messe**/†Pfarrer Bernd Kösling/†Alfons Krage/in  
 besonderer Meinung

**SA 10.08.      FEST DES HL. LAURENTIUS**

**11.00 h**      Harsum      **Andacht** mit Feier der Goldenen Hochzeit von  
 Heinrich u. Ilona Buerschaper  
**14.00 h**      Harsum      **Trauung** von Maik Hutterer u. Kerstin Kor-  
 dowski  
**14.00 h**      Algermissen      **Trauung** von Daniel Bennardo u. Ann-Christin  
 Bettels

Altbausanierung · Neubau  
 Antennen- & Satelanlagen  
 Alarmanlagen · Sprechanlagen  
 Nachtspeicheranlagen  
 Netzwerktechnik · Beleuchtungstechnik



**Daniel  
 Schlageter**

ELEKTROTECHNIK

**Daniel Schlageter**  
 Elektromeister

Neue Str. 9 · 31191 Algermissen  
 Tel: (0 51 26) 80 27 37  
 Fax: (0 51 26) 80 27 38  
 Mobil: (01 79) 2 00 38 95  
 Daniel.Schlageter@freenet.de  
 www.daniel-schlageter.de



Bäckerei · Konditorei  
**WUCHERPENNIG**



Borsum  
 Lange Str. 13  
 Tel. 0 51 27 / 90 93 99

Algermissen  
 Marktstr. 47  
 Tel. 0 51 26 / 23 79

11. August 2019

**19. Sonntag  
im Jahreskreis**

Lesejahr C

1. Lesung: Weisheit 18,6-9

2. Lesung:  
Hebräer 11,1-2.8-19

Evangelium: Lukas 12,32-48



Ulrich Loose

» Bedenkt: Wenn der Herr des Hauses wüsste, in welcher Stunde der Dieb kommt, so würde er verhindern, dass man in sein Haus einbricht. Haltet auch ihr euch bereit! Denn der Menschensohn kommt zu einer Stunde, in der ihr es nicht erwartet. «

**19. SONNTAG IM JAHRESKREIS****Kollekte für unsere Gemeinde****SA 10.08.**

17.00 h

Asel

**Vorabendmesse**/††Andreas u. Heinrich Gäbke,  
Bernward Rössig**SO 11.08.**

09.30 h

Algermissen  
AlgermissenKolpingfamilie: Sonntagsausflug in die Heide  
**Hi. Messe**/†Wilhelm Leinemann/††Kurt Paasche,  
Theodor u. Margret Garms/††Heinrich u. Katharina  
Böker

11.00 h

Harsum

**Hi. Messe**/Leb. u. †† der Pfarrgemeinde

12.15 h

Harsum

**Taufe** von Adrian Pick und Ida Gühne**MO 12.08.****MONTAG DER 19. WOCHE IM JAHRESKREIS**

09.00 h

Harsum-Elis.

**Konventmesse****DI 13.08.****DIENSTAG DER 19. WOCHE IM JAHRESKREIS**

09.00 h

Harsum

Frauenbund: Ausflug

15.00 h

Algermissen

Seniorenachmittag

18.30 h

Alg.-Maur.

**Hi. Messe**/††Josef u. Magda Weiterer/††Josef Uthoff,  
Fam. Uthoff u. Löffler/†Elisabeth Rupprecht

**Die Pfarrbüros sind vom 12. bis 30. Aug. geschlossen.  
Erster Öffnungstag Algermissen: Montag, 2. September;  
Erster Öffnungstag Harsum: Dienstag, 3. September.**

15. August 2019

**Mariä Aufnahme  
in den Himmel**

Lesejahr C

1. Lesung: Offenbarung  
11,19a; 12,1-6a.10ab

2. Lesung: 1. Kor 15,20-27a

Evangelium: Lukas 1,39-56



Ulrich Loose

» Da sagte Maria: Meine Seele preist die Größe des Herrn und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter. Denn auf die Niedrigkeit seiner Magd hat er geschaut. Siehe, von nun an preisen mich selig alle Geschlechter. Denn der Mächtige hat Großes an mir getan und sein Name ist heilig. «



## HOCHFEST DER AUFNAHME MARIENS IN DEN DEN HIMMEL

In allen hl. Messen werden Kräuter und Blumen gesegnet.

### Kollekte für unsere Gemeinde

**MI 14.08.****18.30 h**

Harsum

**Vorabendmesse**/†Heinrich Bettels (III. Seitenweg)/  
†Hans-Josef Schmid/††Maria u. Johannes Lohmann

**DO 15.08.****09.00 h**

Algermissen

**Festmesse****18.30 h**

Asel

**Festmesse**/††Elisabeth u. Heinrich Weber/†Agnes  
Wahrhausen/†Paul Hartebrodt

**FR 16.08.****HL. ALTFRID****08.30 h**

Algermissen

**Rosenkranzgebet****09.00 h**

Algermissen

**Hl. Messe**/††Else u. Hubert Thomas**18.00 h**

Harsum

**Rosenkranzgebet****18.30 h**

Harsum

**Hl. Messe**/†Josef Steiner/††Josefine u. Alois Oyen,  
Maria Oyen/JG††Ursula Müller u. Angehörige

**SA 17.08.****SONNABEND DER 19. WOCHE IM JAHRESKREIS****09.00 h**

Harsum

**Ökumenischer Gottesdienst** zur Einschulung**09.00 h**

Algermissen

**Ökumenischer Gottesdienst** zur Einschulung

# Gottes Segen zur Einschulung!

18. August 2019

**20. Sonntag  
im Jahreskreis**

Lesejahr C

1. Lesung:

Jeremia 38,4-6.8-10

2. Lesung: Hebräer 12,1-4

Evangelium: Lukas 12,49-53



Ulrich Loose

» Meint ihr, ich sei gekommen, um Frieden auf der Erde zu bringen? Nein, sage ich euch, sondern Spaltung. Denn von nun an werden fünf Menschen im gleichen Haus in Zwietracht leben: Drei werden gegen zwei stehen und zwei gegen drei; der Vater wird gegen den Sohn stehen und der Sohn gegen den Vater. «

**20. SONNTAG IM JAHRESKREIS**

Kollekte für den Hildesheimer Dom

**SA 17.08.**

17.00 h

Asel

**Vorabendmesse****SO 18.08.**

09.30 h

Algermissen

**Hi. Messe/Leb. u. ††** der Pfarrgemeinde

09.30 h

Harsum

**Hi. Messe** /†Beate Wienert/††Gertrud u. Josef Coers/  
††Fam. Bludau u. Weiterer

anschl.

Harsum

**Zweite Fronleichnamsprozession** (Mausefeier)  
durch das alte Dorf; wir singen bei Messe und  
Prozession aus dem Fronleichnam-Liederheft**MO 19.08.****MONTAG DER 20. WOCHE IM JAHRESKREIS**

09.00 h

Harsum-Elis.

**Konventmesse**

09.30 h

Harsum

Kolpingfrauen: Fahrt nach Hasede zum Frühstück

**DI 20.08.****HL. BERNHARD VON CLAIRVAUX**

18.30 h

Alg.-Maur.

**Hi. Messe**/†Maria Schuck/†Helena Hartmann/††Marie  
u. Paul Oehlke, Frank Paasche**MI 21.08.****HL. PIUS X.**

09.00 h

Harsum

**Hi. Messe**/†Eduard Niemann/†Rita Kellner

19.45 h

Algermissen

Sitzung des Pfarrgemeinderates

**DO 22.08.****MARIA KÖNIGIN**

18.30 h

Asel

**Hi. Messe**/††Bernard u. Maria Möller/†Francesco  
Cuccureddu

19.30 h

Harsum

Bibelgespräch bei Pfarrer Voß



**FR 23.08. FREITAG DER 20. WOCHE IM JAHRESKREIS**

08.30 h	Algermissen	<b>Rosenkranzgebet</b>
09.00 h	Algermissen	<b>Hl. Messe</b> /†Heinrich u. Toni Arand/†Ursel Fischer
18.00 h	Harsum	<b>Rosenkranzgebet</b>
18.30 h	Harsum	<b>Hl. Messe</b> /†Bernard Oyen/†Johannes Niele/ ††Joachim u. Anna Schaper, Gerhard Aschemann

Engelbert **meyer**

**Tischlermeister**  
Mittelstraße 17  
31177 Harsum  
Tel.: 0 51 27/60 38  
Fax: 6 90 81

Mitglied im Bestatterverband Niedersachsen e.V.

**WIR SIND IMMER FÜR SIE DA!**



**TISCHLEREI**  
**BESTATTUNGEN**

**DAS LEBEN IST HART GENUG!  
WIR POLSTERN ES IHNEN!**

▶ Polsterarbeiten

▶ Sonnenschutz

▶ Möbel-Sonder-  
anfertigungen

▶ Dekostoffe

**M** Polsterei  
**A** D E R

Andreas Mader, Raumausstattermeister  
Mühlenstraße 18 · 31191 Algermissen  
Telefon: 0 51 26 / 80 29 73 · Fax: 80 29 74  
Mobil 0160 / 96 277 001

Beratungstermine nach Vereinbarung.

25. August 2019

**21. Sonntag  
im Jahreskreis**

Lesejahr C

1. Lesung: Jesaja 66,18-21

2. Lesung: Hebr 12,5-7.11-13

Evangelium: Lukas 13,22-30



Ulrich Loose

» Dort wird Heulen und Zähneknirschen sein, wenn ihr seht, dass Abraham, Isaak und Jakob und alle Propheten im Reich Gottes sind, ihr selbst aber ausgeschlossen seid. Und sie werden von Osten und Westen und von Norden und Süden kommen und im Reich Gottes zu Tisch sitzen. «

25.  
Aug.**21. SONNTAG IM JAHRESKREIS**

Wegen des Frühschoppens in Algermissen werden an diesem Sonntag die Messzeiten zwischen Algermissen und Asel getauscht. Bitte beachten!

**Kollekte für unsere Gemeinde****SA 24.08.****17.00 h**Algermissen  
Harsum

Firmvorbereitung

**Vorabendmesse**/JG†Maria Katharine Piete/  
††Wilhelm u. Leni Kruse/††Angela u. Johannes Tafel**SO 25.08.****09.30 h**Asel  
Algermissen**Familienmesse**/Leb. u. †† der Pfarrgemeinde**Familienmesse** im Pfarrgarten/††Elisabeth  
Engelke, Fam. Engelke u. Kirchhoff/†Joseph Klawunn/  
††Fam. Deppe u. Rautenstrauch

anschl.

Algermissen

Frühschoppen

**MO 26.08.****MONTAG DER 21. WOCHE IM JAHRESKREIS****09.00 h**

Harsum-Elis.

**Konventmesse**/††Fam. Schulz u. Martha Schulz**DI 27.08.****HL. MONIKA****18.30 h**

Alg.-Maur.

**Hi. Messe**/††Fam. Schmidt u. Hartmann, Schwester  
Esther u. Michael Reunig/††Fam. Kaevel, Holstein u.  
Janzik/†Herbert Weber

19.00 h

Harsum

Missionskreis

**MI 28.08.****HL. AUGUSTINUS****09.00 h**

Harsum

**Hi. Messe**/100. JG †Pfarrer Franz Mellin

19.00 h

Harsum

Sitzung des Dekanats-Pastoralrates

<b>DO 29.08.</b>	<b>ENTHAUPTUNG JOHANNES DES TÄUFERS</b>	
11.00 h	Algermissen	<b>Trauung</b> von Peter u. Elfriede Koscher
18.30 h	Asel	<b>Hi. Messe</b> /††Fam. Sydow/†Gerhard Arndt
19.30 h	Nordstemmen	<b>Taizé-Andacht</b> in St. Michael, Nordstemmen
<b>FR 30.08.</b>	<b>FREITAG DER 21. WOCHE IM JAHRESKREIS</b>	
08.30 h	Algermissen	<b>Rosenkranzgebet</b>
09.00 h	Algermissen	<b>Hi. Messe</b> /††Joseph u. Elisabeth Busche
18.00 h	Harsum	<b>Rosenkranzgebet</b>
18.30 h	Harsum	<b>Hi. Messe</b> /†Annegret Hoffmann/††Hedwig u. Hubert Böker/††Franz u. Rosa Büsse
<b>SA 31.08.</b>	<b>SONNABEND DER 21. WOCHE IM JAHRESKREIS</b>	
13.00 h	Harsum	<b>Trauung</b> von Timo Rosentreter und Carolin Schünemann

## Klinge & Gronstedt

Dachtechnik seit 20 Jahren

31177 Harsum  
Mittelstr. 5



- Dach- und Abdichtungsarbeiten
- Zink- und Kupferverkleidungen in Stehfalztechnik
- Wärmedämmung von Dach & Wand
- Solartechnik

Telefon (0 51 27) 98 95-0 • Telefax 98 95-15

[www.klinge-gronstedt.de](http://www.klinge-gronstedt.de)

### Grabmale

Küchen-  
arbeitsplatten

Treppen

Fensterbänke



31191 Algermissen · Lobker Str. 2  
Telefon (0 51 28) 62 30  
Inhaber: Wolfgang Schnipp  
Steinmetz- und Steinbildhauermeister  
Hohenheimen-Soßmar  
Telefon (0 51 28) 71 61

Öffnungszeiten: Mo. - Fr.: 9 bis 12.30 Uhr Di. - Fr.: 14.30 bis 18 Uhr

ALGERMISSENER

**STRICKNADEL**

Wolle · Kurzwaren

Inhaberin: Katrin Moegerte

Marktstraße 31b in Algermissen ☎ 05126/8043934

Qualitätsbrote und Backwaren

aus der

*Bäckerei  
Fleige*



älteste Bäckerei  
am Platze

Harsum, Mittelstraße 13, Tel. 0 51 27 / 51 19

1. September 2019

**22. Sonntag**  
**im Jahreskreis**  
Lesejahr C

1. Lesung: *Sirach*  
3,17-18.20.28-29

2. Lesung:  
Hebräer 12,18-19.22-24a

Evangelium: Lukas 14,1.7-14



Ulrich Loose

» Er sagte zu ihnen: Wenn du von jemandem zu einer Hochzeit eingeladen bist, nimm nicht den Ehrenplatz ein! Denn es könnte ein anderer von ihm eingeladen sein, der vornehmer ist als du, und dann würde der Gastgeber, der dich und ihn eingeladen hat, kommen und zu dir sagen: Mach diesem hier Platz! Du aber wärst beschämt. «



## 22. SONNTAG IM JAHRESKREIS

### Kollekte für unsere Gemeinde

#### SA 31.08.

17.00 h

Asel

**Vorabendmesse** mit Feier der Diamantenen Hochzeit von Werner u. Marianne Schmidt/Leb. u. ††Fam. Schmidt u. Felix, Pfarrer Eberhard Laufköter/Leb. u. †† der Pfarrgemeinde  
Kolpingsfamilie: Weinfest

anschl.

Asel

#### SO 01.09.

09.30 h

Algermissen

**Hi. Messe**/††Herbert u. Mechthild Gerhardy/††Albert u. Andreas Ernstberger

09.30 h

Algermissen

**Kinderkirche**

11.00 h

Harsum

**Hi. Messe**/††Sabine u. Renate Vesper, Wolfgang Vesper/†Josef Göbel/††Katharine u. Theodor Gue

11.00 h

Harsum

**Kinderkirche** im Pfarrheim

#### MO 02.09.

### MONTAG DER 22. WOCHE IM JAHRESKREIS

09.00 h

Harsum-Elis.

**Konventmesse**/††Hedwig Joachim, Fam. Joachim u. Donat/††Fam. Hillebrand u. Maria Manthay

18.30 h

Harsum

Treffen der KAB-Mitglieder

#### DI 03.09.

### HL. GREGOR DER GROSSE

14.30 h

Harsum

Seniorenkreis

15.00 h

Algermissen

Treffen der Kolpingsenioren, Fahrt nach Söder

18.00 h

Algermissen

**Bischofsmesse** in der St. Matthäus-Kirche

anschl.

Algermissen

Visitationsgespräch mit Weihbischof Heinz-Günter Bongartz und dem Pfarrgemeinderat und dem Kirchenvorstand

**MI 04.09. MITTWOCH DER 22. WOCHE IM JAHRESKREIS**

15.00 h	Asel	Seniorenkreis
<b>18.30 h</b>	Harsum	<b>Hi. Messe</b> in der Marienkapelle /††Johannes u. Elisabeth Kellner/†Johannes Weilandt
19.00 h	Asel	Sitzung des PGR-Ortsausschusses

**DO 05.09. HL. MUTTER TERESA VON KALKUTTA**

Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufe

09.30 h	Harsum	Junge Alte: Fahrt zum Faguswerk nach Alfeld
<b>10.30 h</b>	Algermissen	<b>Hi. Messe</b> in der Landresidenz
<b>18.30 h</b>	Asel	<b>Hi. Messe</b> /††Fam. Jobs u. Köhler/†Helmut Dettmar/ †Konrad Ehrhardt

**FR 06.09. HERZ-JESU-FREITAG**

Kollekte zur Unterstützung der kath. Kirche in Estland

14.00 h	Algermissen	Einweihung der neuen Krippe der KiTa St. Matthäus, anschließend Sommerfest der KiTa
<b>18.00 h</b>	Harsum	<b>Rosenkranzgebet und Beichtgelegenheit</b>
<b>18.00 h</b>	Algermissen	<b>Rosenkranzgebet und Beichtgelegenheit</b>
<b>18.30 h</b>	Harsum	<b>Hi. Messe</b> /†Theo Coers/†Magdalene Magerkurth/ †Christine Stanusch
<b>18.30 h</b>	Algermissen	<b>Hi. Messe</b> für alle im Monat September ††Gläubigen der Jahre <b>2014 bis 2018:</b> <b>2014:</b> †Clemens Henning; <b>2016:</b> †Konrad Ingelmann; †Johannes Poschmann
<b>18.30 h</b>	Asel	<b>Andacht</b>

**Tankstelle u. KFZ-Meisterbetrieb****Carsten Baule**

- Reparaturen aller Art
- TÜV-Abnahme
- AU für Diesel und G-Kat
- Autowaschanlage mit weichen SoftTecs
- Schlüsseldienst

**Kaiserstraße 53 - 31177 Harsum**  
**Telefon 05127/1231 - fax 1279**

8. September 2019

**23. Sonntag  
im Jahreskreis**

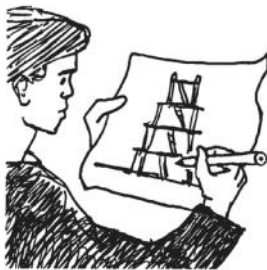
Lesejahr C

1. Lesung: Weisheit 9,13-19

2. Lesung:

Philemon 9b-10.12-17

Evangelium: Lukas 14,25-33



Ulrich Loose

» Denn wenn einer von euch einen Turm bauen will, setzt er sich dann nicht zuerst hin und berechnet die Kosten, ob seine Mittel für das ganze Vorhaben ausreichen? Sonst könnte es geschehen, dass er das Fundament gelegt hat, dann aber den Bau nicht fertigstellen kann. Und alle, die es sehen, würden ihn verspotten. «

**23. SONNTAG IM JAHRESKREIS**

Kollekte für das Bonifatiuswerk des Bistums Hildesheim (Diasporaopfer II/2019)

**SA 07.09.**

17.00 h

Asel

**Vorabendmesse**/††Fam. Hadam u. Lange/  
†Francesco Cuccureddu**SO 08.09.**

09.30 h

Algermissen

**Hi. Messe**/††Magdalene u. Rudolf Kieslich/††Marie u. Josef Wiechens/†Maria Krug

11.00 h

Harsum

**Familienmesse**/Leb. u. †† der Pfarrgemeinde

14.00 h

Harsum

"Der Herbst, der Herbst der Herbst ist da"  
Cafeteria - vorbereitet von den Kolpingfrauen und dem Harsumer Gesangverein St. Cäcilia**TAG DES OFFENEN DENKMALS****MO 09.09.**

09.00 h

**MONTAG DER 23. WOCHE IM JAHRESKREIS**

Harsum-Elis.

**Konventmesse**/††Pfarrer Bernhard Escher u. Johanna Escher**DI 10.09.**

10.30 h

**DIENSTAG DER 23. WOCHE IM JAHRESKREIS**

Harsum

**Hi. Messe** im Cäcilienhof

15.00 h

Algermissen

Seniorenachmittag

18.00 h

Harsum

Friedensgebet

anschl.

Harsum

Frauenbund: Vortrag "Wer ist mein Nächster?",  
Ref. Silvia Wahl

18.30 h

Alg.-Maur.

**Hi. Messe**/†Pfarrer Thorsten Janz/†Konrad Ingelmann/††Stephan Kaewel, Gerd u. Ursula Eggers/  
††Fam. Becker, Brunke u. Marohn

**MI 11.09. MITTWOCH DER 23. WOCHE IM JAHRESKREIS**

09.00 h Harsum **Hl. Messe**/†Heinrich Bettels (III. Seitenweg)/†Hans-Josef Schmid/+Heinrich Hartje jun.

**DO 12.09. MARIÄ NAMEN**

15.00 h Asel Frauenbund: Vortrag

18.30 h Asel **Hl. Messe**/†Elisabeth Marklein/††Johannes u. Maria Ehrhardt/in besonderer Meinung

**FR 13.09. HL. JOHANNES CHRYSOSTOMUS**

08.30 h Algermissen **Rosenkranzgebet**

09.00 h Algermissen **Hl. Messe vom Fest Kreuzerhöhung**/††Fam. Bernhards, Hartmann u. Reeke/Leb. u. ††Fam. Thomas, Hoffmann u. Busch

18.00 h Harsum **Rosenkranzgebet**

18.30 h Harsum **Hl. Messe vom Fest Kreuzerhöhung**/††Maria Niemann u. Maria Heinemann/†Schwester Firmata

abends Ottbergen **Taizé-Andacht** in der Kreuz-Kapelle

**SA 14.09. FEST KREUZERHÖHUNG**

14.00 h Harsum Kinderfest im Kindergarten St. Vincenz

15. September 2019

**24. Sonntag  
im Jahreskreis**

Lesejahr C

1. Lesung: Ex 32,7-11.13-14

2. Lesung: 1 Tim 1,12-17

Evangelium: Lukas 15,1-32



Ulrich Loose

» Oder wenn eine Frau zehn Drachmen hat und eine davon verliert, zündet sie dann nicht eine Lampe an, fegt das Haus und sucht sorgfältig, bis sie die Drachme findet? Und wenn sie diese gefunden hat, ruft sie die Freundinnen und Nachbarinnen zusammen und sagt: Freut euch mit mir. «

15.  
Sept.

**24. SONNTAG IM JAHRESKREIS**

Kollekte für unsere Gemeinde

**SA 14.09.**

17.00 h Asel

17.00 h Asel

**Vorabendmesse**

**Kinderkirche** im Pfarrheim

**SO 15.09.**

09.30 h Algermissen

11.00 h Harsum

**Familienmesse**/Leb. u. †† der Pfarrgemeinde

**Hl. Messe**/†Johannes Niele/††Fam. Linkogel u. Lobes/††Fam. Schetschok u. Kulle

## Regelmäßige Veranstaltungen und Termine

### jeden Montag

15.00 h	Asel	Handarbeitskreis - Frauenbund
15.30-17.00 h	Algermissen	Spielkreis

### jeden Dienstag

17.00-18.30 h	Asel	Bücherei
---------------	------	----------

### jeden Mittwoch

15.00 h	Algermissen	Seniorengymnastik
17.00-18.30 h	Harsum	Bücherei
17.30-18.30 h	Harsum	Pfadfindertreffen - Wölflinge
20.00 h	Asel	Gebetskreis

### jeden Donnerstag

09.30-11.00 h	Asel	Spielkreis
15.30-17.00 h	Algermissen	Spielkreis
17.00-18.00 h	Harsum	Pfadfindertreffen
18.00-19.00 h	Harsum	Pfadfinder - Jungpfadfinder
18.00-19.00 h	Algermissen	Bücherei
19.00-20.00 h	Algermissen	Matthäus Voices (14-tägig)
19.00-20.00 h	Harsum	Pfadfinder - Rover
20.00 h	Harsum	Kirchenchorprobe

### jeden Sonntag

Nach der hl. Messe	Algermissen	Bücherei
-----------------------	-------------	----------



Die Büchereien sind in den Schulferien geschlossen.

Viele Gruppen machen in den Ferien Sommerpause. Dies wird in jeder Gruppe separat abgesprochen, ebenso der Neubeginn nach den Sommerferien. Nötige Informationen erbitte man von der Gruppenleitung.




## WEDEKIN GMBH

**Metallbau-Kunst + Bauschlosserei**  
 31177 Harsum / Asel      Marienstr. 5  
 Tel. 0 51 27/50 44      Fax 0 51 27/50 48  
[www.metallbau-wedekin.de](http://www.metallbau-wedekin.de)  
[info@metallbau-wedekin.de](mailto:info@metallbau-wedekin.de)



**Unser Fertigungsprogramm:**

■ Treppen	■ Überdachungen
■ Türen + Fenster	■ Brandschutzelemente
■ Geländer	■ Schmiedearbeiten
■ Tore	■ Balkonanlagen
■ Zäune	■ Edelstahlverarbeitung



## Wir gedenken unserer Verstorbenen

Margarete Voges	88 Jahre	Algermissen	12.04.2019
Christof Blumenberg	67 Jahre	Harsum	16.04.2019
Karl Benkel	89 Jahre	Algermissen	04.05.2019
Ulrike Schrader	64 Jahre	Harsum/Asel	18.05.2019
Irmgard Kalks	69 Jahre	Algermissen	19.05.2019
Daniel Rostek	34 Jahre	Wildeshausen	19.05.2019
Toni Arand	90 Jahre	Hohenhameln fr. Algerm.	24.05.2019
Michael Jünemann	55 Jahre	Algermissen	29.05.2019
Franz-Josef Steinmann-Bank	88 Jahre	Harsum	01.06.2019
Hans-Joachim Beuleke	67 Jahre	Algermissen	06.06.2019
Monika Domke	68 Jahre	Groß Lobke	07.06.2019

## Lass sie leben in deinem Frieden!

*Gott du bist der Schöpfer allen Lebens. Du willst nicht den Tod, du willst das Leben. Wir bitten dich für unsere Verstorbenen: Befreie sie vom Tod und lass sie auferstehen zu neuem ewigem Leben in deinem Reich, das du uns allen versprochen hast. So bitten wir im Vertrauen, durch Christus unseren Herrn. Amen.*

## Trauungen

Sebastian u. Lea Nadine Wagener geb. Lüddecke	Algerm.	04.05.2019
Philipp u. Katharina Metzner geb. Bludau	Harsum	11.05.2019

## Taufen

Jonte Pagel	Harsum	13.04.2019
Julian Ludewig	Algermissen	04.05.2019
Jonathan Lindberg	Algermissen	04.05.2019
Leon Cebula	Harsum	09.06.2019
Tamme Rack	Algermissen	16.06.2019
Enno Büsse	Asel	22.06.2019
Leni Mohaupt	Algermissen (in Asel getauft)	22.06.2019

**Herzlich willkommen  
in unserer Gemeinde!**



## Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag



- 01.07.1939 Heinz-Josef Meyer, Breite Str. 38, Harsum (80)  
 02.07.1939 Annemarie Schröder, Cäcilienhof, Harsum (80)  
 02.07.1939 Hubertus Triebisch, Sandweg 12, Algerm. (80)  
 04.07.1939 Therese Kaevel, Worth 7A, Algermissen (80)  
 05.07.1927 Magdalene Wirries, Landresidenz, Algerm. (92)  
 08.07.1939 Maria Will, Blocksberg 18, Algermissen (80)  
 12.07.1939 Christoph Pagel, Fründts Park 6, Algerm. (80)  
 18.07.1928 Gertr. Wirries, Prof.-Alg.-Str. 11, Harsum (91)  
 20.07.1934 Aloys Höft, Elsternweg 4, Algermissen (85)  
 22.07.1939 Hans Hellmann, Am Kuckucksbg. 28, Asel (80)  
 25.07.1929 Magdalene Stuke, Landresidenz, Algerm. (90)



- 03.08.1928 Alfred Matuschek, Am Mühlenfeld 10, Bledeln (91)  
 04.08.1926 Josef Huter, Am Kuckucksberg 41, Asel (93)  
 06.08.1939 Gisela Oelkers, Breite Str. 10, Harsum (80)  
 07.08.1939 Ursula Bodenburg, Alte Str. 22, Algermissen (80)  
 10.08.1939 Manfred Abraham, Hinter den Höfen 9, Lühnde (80)  
 11.08.1926 Lisa Willke, Weststr. 8, Harsum (93)  
 13.08.1923 Christine Nöhren, Hildesheimer Str. 16, Asel (96)  
 15.08.1934 Gerhard Schaaf, Oynhausen 28, Harsum (85)  
 15.08.1925 Bernhard Stanusch, Hessingsweg 1, Harsum (94)  
 15.08.1923 Elisabeth Wolpers, Landresidenz, Algermissen (96)  
 20.08.1926 Regina Leinemann, Landresidenz, Algermissen (93)  
 23.08.1939 Erika Coers, Hoher Weg 15, Harsum (80)  
 24.08.1939 Benno Baule, Kaiserstr. 42, Harsum (80)  
 25.08.1939 Werner Hartmann, Mühlenstr. 73, Algermissen (80)  
 26.08.1939 Rosemarie Neumann, Vincenz-von-Paul-Str. 7, Harsum (80)  
 26.08.1929 Ernst Rautenstrauch, Lange Str. 2, Algermissen (90)  
 26.08.1926 Hildegard Stosiek, Hildesheimer Str. 16, Asel (93)  
 26.08.1939 Marianne Stosiek, Katharinenstr. 4, Asel (80)  
 27.08.1928 Therese Müller, Breite Str. 15, Harsum (91)  
 28.08.1939 Dorothea Alich, Landresidenz, Algermissen (80)  
 29.08.1929 Maria Germershausen, Elisabethstift, Harsum (90)



- 01.09.1925 Edith Zielinski, Mühlenstr. 30, Algermissen (94)  
 03.09.1925 Grete Hinnenberg, Adolf-Kolping-Str. 29, Harsum (94)  
 04.09.1939 Marianne Steinmann, Wiesling 10, Harsum (80)  
 05.09.1934 Maria Elisabeth Kemnah, Adolf-Kolping-Str. 55, Harsum (85)

06.09.1934 Therese Struz, Elisabethstift, Harsum (85)  
 11.09.1934 Ilsa Senner, Voßbergstr. 22, Ummeln (85)  
 15.09.1928 Elisabeth Algermissen, Lobker Str. 3, Algermissen (91)  
 15.09.1925 Ursula Kreuzkam, Hindenburgstr. 6, Algermissen (94)

## Allen, die in dieser Zeit Geburtstag feiern, herzliche Glückwünsche, alles Gute und Gottes Segen im neuen Lebensjahr!

*Anmerkung: Namentlich werden hier alle erwähnt (die das möchten), die 80, 85, 90 und einen Geburtstag über 90 Jahre feiern. Allen anderen gratulieren wir ebenso herzlich! Wer die Veröffentlichung seines Namens nicht wünscht, melde sich bitte rechtzeitig in den Pfarrbüros.*

## Erstkommunion und Jubelkommunion

Der Tag der Erstkommunion am Sonntag, dem 26. Mai 2019 in St. Cäcilia Harsum wird in die Geschichte eingehen. Gemeinsam mit den Kindern feierten Erwachsene, die vor 70 und 80 Jahren zum ersten Mal zum Tisch des Herrn gingen, einen Festgottesdienst mit Pfarrer Stefan Bringer. Jubelkommunion wurde schon öfter hier im Cäcilendom gefeiert, aber noch nie zusammen mit den Kindern, die an diesem Tag zum ersten Mal die hl. Kommunion empfangen und mit einem gemeinsamen Einzug in die Kirche. Dabei wurden Erinnerungen an die damalige Zeit wachgerufen. Damals saßen die Kommunionkinder nicht wie heute im Altarraum, sondern vielmehr mit ihren Lichtengeln in den ersten Kinderbänken. Heute feierten sie diesen Festgottesdienst im nördlichen Querschiff mit. Im Laufe der Jahre hat sich doch einiges positiv verändert. Angetan waren die Jubilarinnen und Jubilare von der Gestaltung dieses Festgottesdienstes.

„So schöne frische Lieder“, musikalisch und gesanglich begleitet von der Gruppe Zeitgeist, „gibt es in unseren Gemeinden nicht“, so einige Angereiste. Nach einem gemeinsamen Foto vor dem Hauptportal begaben sich die Jubilarinnen und Jubilare ins Pfarrheim zur weltlichen Feier, während die Kommunionkinder mit Eltern und Verwandten zu Hause oder in anderen Lokalitäten feierten. Die 70jährigen verbanden diesen Tag gleichzeitig mit einem Klassentreffen. Mit der Zeit, so stellten sie fest, haben sich unsere Reihen schon ganz schön gelichtet!

*Günter Pagel (Text u. Foto)*



## Kommunionkurs 2019

Ende Januar haben sich die Kommunionkinder auf den Weg zum Wohldenberg gemacht. Das Versöhnungswochenende begann mit der Zimmerverteilung, Betten machen und Abendessen. Danach erklärte der Pfarrer anhand der Geschichte vom verlorenen Sohn die für die Beichte wichtigen Begriffe: „Bereuen, Besinnen, Bekennen, Bitte um Vergebung und Bessern.“ Nach einem Abendgebet freuten sich alle darauf, noch ein bisschen Party auf ihren Zimmern zu machen.

Der Tag begann mit einem Morgengebet. Anschließend wurden die Kommunionkinder in fünf Gruppen eingeteilt und besuchten verschiedene Workshops. Der aufregendste war natürlich die Beichte.

Da man nach der Beichte natürlich ein „gutes Gewissen“ hat, malten die Kinder ein Kissen als „sanftes Ruhekissen“. Nach dem Bemalen wurden die Kissen gebügelt, ausgestopft und zugenäht. Am Abend konnte dann auch gleich damit gekuschelt werden.

Es gab noch folgende weitere Workshops:



„Musik“: Hier sangen die Kommunionkinder das Lied „So ist Versöhnung“ und malten dazu eine Fahne. Das Highlight war der „Cup Song“, ein Rap bei dem sehr schnell ein Becher bewegt werden muss.

„Schreib dem Bischof“: Die Kommunionkinder erfuhren was ein Bischof macht, wer unser Bischof ist und schrieben ihm Briefe entsprechend dem Aufruf in seinem Hirtenwort im Oktober.

„Draußen vor der Tür“: So hieß der Workshop, der sich mit unserem diesjährigen Kommunionmotto beschäftigte. Zunächst wurde überlegt, durch welche Türen man so geht und dann draußen erkundet was es alles für verschiedene Türen auf dem Wohldenberg gibt. Jedes Kind konnte anschließend seine Lieblingstür malen und verzieren.

In der Mittagspause hatten wir Gelegenheit, den Turm zu besteigen. Toll war, dass ausreichend Schnee lag, um zu rodeln.



Die Workshops gingen bis zum Abendessen weiter, bis alle Gruppen alle Stationen einmal durchlaufen hatten.

Nach dem Abendessen sangen und spielten wir. Dann folgte traditionell eine Nachtwanderung, natürlich nochmal zum Turm.

Am Sonntag ging unser Wochenende auf dem Wohldenberg zu Ende: mit Koffer packen, einer hl. Messe in der Kapelle und dem Film „In der Hostienbäckerei“.



Nach dem Mittagessen machten wir uns auf den Heimweg. Viele der Kinder würden gerne noch einmal wiederkommen.

Ende April trafen sich die Kommunionkinder zum Gemeinschaftstag in Harsum. An diesem Tag bereiteten sie ihren Erstkommuniongottesdienst vor. Zunächst beschäftigten sie sich mit dem Motto „Jesus, Tür zum Leben“, indem sie sich das große Portal der Harsumer Kirche anschauten.



Anschließend beschäftigten sie sich in Kleingruppen mit verschiedenen Bibelstellen zum Thema Türen wie zum Beispiel: in der Offenbarung, in der Apostelgeschichte, im Johannes und im Lukas Evangelium sowie im Psalm 24. Zu jeder Bibelstelle malte eine Gruppe das passende Bild.



*Bild zur Offenbarung*

Dann bildeten sich verschiedene Gruppen, die die einzelnen Elemente des Gottesdienstes wie Kyrie, Fürbitten und Begrüßung vorbereiteten.

Im Anschluss an diesen schönen Tag feierten die Kommunionkinder mit ihren Eltern, Geschwistern und der Gemeinde eine Familienmesse.

Der Kommunionkurs ging weiter mit den Themen Anbetung und dem Geheimnis der Wandlung. Für alle Kinder war es ein besonderes Erlebnis den geöffneten Tabernakel, die Kelche und Monstranzen von Frau Busche gezeigt zu bekommen.



Direkt vor der Erstkommunion gingen alle Kinder das zweite Mal zur Beichte.

An den drei Sonntagen vor Pfingsten fanden dann in allen drei Kirchen unserer Pfarrgemeinde die feierlichen Erstkommuniongottesdienste statt.

Dieses Foto erscheint nur  
in der gedruckten Ausgabe

*Erstkommunion in St. Matthäus*

Dieses Foto erscheint nur  
in der gedruckten Ausgabe

*Erstkommunion in St. Cäcilia*

Dieses Foto erscheint nur  
in der gedruckten Ausgabe

*Erstkommunion in St. Catharina*

Bis Fronleichnam ging der Kommunionkurs noch weiter und beschäftigte sich mit dem Leben als Christen – hier sollte aufgezeigt werden, wie die Kinder sich zukünftig in der Kirche engagieren können z.B. als Messdiener oder Pfadfinder.



*Schaubild zum Ehrenamt in der Gemeinde*

Außerdem beschäftigten sich die Kommunionkinder mit Fronleichnam, diesem besonderen Fest, an dem sich die katholischen Christen noch einmal an den Gründonnerstag und die Einsetzung der Eucharistie erinnern. Dies wurde den Kindern in bildhafter Form erklärt.

Als Abschluss des Kurses werden Ende Juni alle Kommunionkinder unserer Pfarrei einen Ausflug zum Hildesheimer Dom machen.

*Für das Katechetenteam  
Silke Deppe*

**Jesus -  
die Tür  
zum Leben**

## Firmung 2019

### Pilgernd unterwegs – von Karfreitag bis Ostersonntag

Wir, 10 Firmlinge der Pfarrgemeinde St. Cäcilia, haben uns zu dem Modul „Pilgernd unterwegs – von Karfreitag bis Ostersonntag“, im Rahmen der Firmvorbereitung angemeldet.

Unsere Gruppe besteht aus Lea (Asel), Frederik, Katharina, Max, Silvano, (alle Algermissen), Amelie, Jasper, Johanna, Lukas und Mia (Harsum). Norbert Sauer und Michael Knöpke sind als Firmkatecheten mitgefahren. Maria-Theresia Machtens und Nicole Baule waren nachts als weibliche Begleitpersonen mit dabei.

Treffpunkt war am Karfreitag um 8:30 Uhr auf dem Kirchplatz in Harsum. Von hier sind wir mit zwei VW Bussen in die Nähe von Klein Flöthe, südlich von Salzgitter, gefahren. Von da aus sind wir dann losgepilgert, Ziel war das kath. Pfarrheim in Schladen. Auf dem Weg haben wir den Kreuzweg gebetet und ein Pilgerkreuz gebaut, welches uns auf unserem Weg begleitet hat. Nach einigen Klettereinheiten und einer Strecke von rund 15 Kilometern sind wir dann in Schladen angekommen. Dort haben wir um 15 Uhr die Karfreitagsturgie besucht. Nach einem gemeinsamen Abendessen haben wir noch ein wenig den Ort erkundet und uns näher kennengelernt. Mit einem Film über Jesus haben wir dann den Abend ausklingen lassen und sind dann müde und erschöpft schlafen gegangen.

Am nächsten Morgen haben ein paar sehr motivierte Jungs Frühsport betrieben, während der Rest sich ums Früh-

stück gekümmert hat. Nachdem wir uns gestärkt und unsere Sachen gepackt hatten, haben wir ein Gruppenfoto gemacht und motiviert unseren Weg nach Vienenburg fortgesetzt. Innerhalb der nächsten 18 Kilometer haben wir uns Gedanken über wichtige Dinge oder Personen in unserem Leben gemacht. Dadurch, dass wir den einen Weg falsch gewählt haben, konnten wir eine längere Pause an/in der Oker machen. Nachdem wir neue Energie getankt hatten, konnten wir unseren Weg nach Vienenburg fortsetzen. Dort angekommen haben wir das kath. Pfarrheim erkundet und unsere Schlafräume eingerichtet. Auf der Terrasse haben wir dann gemütlich zu Abend gegessen und dann die Osternacht mitgefeiert und sind dann, noch erschöpfter als am Vortag, schlafen gegangen.

An Ostersonntag begann der Tag schon gegen sechs Uhr morgens. Nachdem wir wieder gemeinsam gefrühstückt hatten, sind wir mit den Autos nach Bad Harzburg gefahren, um von dort aus den sogenannten „Teufelsstieg“ zum Brocken zu meistern.

Dieses Foto erscheint nur  
in der gedruckten Ausgabe

Auf dem 21 Kilometer langen Weg haben wir über unsere Zukunft gesprochen, Musik gehört und gesungen.

Nach dem anstrengenden Weg auf den Brocken konnten wir endlich sehen, was wir geschafft hatten. Oben haben wir die schöne Aussicht und das Wetter genossen. Anschließend sind wir den Brocken wieder runtergegangen und konnten einige Leute mit unserer guten Laune anstecken. Kurz vor unserem schlussendlichen Ziel haben wir uns

noch einmal zusammengesetzt und unsere Tour ausklingen lassen. Als Erinnerung an unseren Weg haben wir unser Pilgerkreuz zersägt, sodass jeder ein Stückchen mitnehmen konnte. Nachdem wir bei den Autos angekommen waren, sind wir wieder zum Pfarrheim nach Harsum gefahren. Dort wurden wir dann empfangen und sind erschöpft aber stolz nach Hause gefahren. Die Pilgertour war für viele von uns eine schöne Erinnerung und Erfahrung.

*Mia Ernst und Johanna Knöpke*

## 72-Stunden-Aktion 2019

„Uns schickt der Himmel“, so lautete das Motto der 72-Stunden-Aktion des BDJK vom 23. bis 26. Mai 2019. An einer Aktion der Kolpingjugend des Diözesanverbandes Hildesheim waren maßgeblich einige Jugendliche der Kolpingfamilie Harsum beteiligt. Zehn an der Zahl suchten gemeinsam mit Pfarrer Hans-Günter Sorge, ehemaliger Diözesanpräses und früherer Pfarrer von Heilig Geist in Sarstedt, in einzelnen Gruppen Rast- und Parkplätze an der A7 und A2 auf, um den LKW-Fahrern eine Freude zu bereiten und ihnen Dank zu sagen für ihre tägliche Arbeit.

Sie händigten den Fahrern eine Tüte vollgepackt mit Obst, Wurst und Brot aus. Gleichzeitig boten sie Kaffee an. Ihre Aktion nannten sie LKW = *Lass Kolping wirken!* Dieses stand auch auf der Titelseite einer Broschüre, die sich ebenfalls in der Tüte befand. In dieser Broschüre waren das Vater unser und Ave Maria in neun verschiedenen Sprachen abgedruckt. Diese Brummi-Fahrer, so Lukas Feise, Sprecher der Aktion, seien die wandernden Gesellen der heutigen Zeit.

Startschuss war Donnerstag, der 23. Mai, 18 Uhr. Je Tag wurden drei Touren gefahren, bis in den Sonntagabend hinein. Das schlaucht natürlich, bereitet aber auch Freude und schöne Begegnungen, so die Jugendlichen. Ich selbst, Schreiber dieser Zeilen, habe es auch gespürt. An einem Abend, 3 ½ Stunden lang, war ich mit einigen Jugendlichen und Pfarrer Sorge auf verschiedenen Parkplätzen unterwegs. Kurz gesagt: waren sie an all den Tagen „unterwegs im Namen des Herrn“, wie es auf dem Bulli von Pfarrer Sorge stand.

*Günter Pagel*



*An der Autobahnraststätte Garbsen*



## Ausflug des Seniorenkreises Algermissen

Es ist Mai. Was liegt da näher für die Senioren der Kirchengemeinde St. Matthäus, als eine Maiandacht zu feiern?

Die Senioren treffen sich normalerweise jeden zweiten Dienstag im Monat (die genauen Termine werden im Wegweiser veröffentlicht) im Pfarrheim der Kirchengemeinde. Hier sind alle Senioren aus Algermissen und den angrenzenden Ortschaften zu einem gemütlichen Beisammensein eingeladen.

Im Mai hat Frau Ursula Röhrig, die Leiterin des Seniorenkreises, den Bus des Roten Kreuzes und einige private Autos organisiert, um die Nachbargemeinde St. Cäcilia in Harsum zu besuchen. Pfarrer Bringer hat zunächst die Maiandacht in der St. Marien-Kapelle im Harsumer Wald gestaltet. Anschließend ließ der Seniorenkreis den Nachmittag im Waldgasthaus *Zum Kuckuck* bei Kaffee und Kuchen ausklingen.



*Reinhold Ludewig*

## Ökumenischer Pfingstgottesdienst Algermissen

In Algermissen an der St. Mauritius-Kapelle, mit Pastorin Annegret Austen und Pfarrer Stefan Bringer



Mit etwa 300 Teilnehmerinnen und Teilnehmern

Die Kollekte ergab € 500. Vielen Dank allen Spenderinnen und Spendern! Je € 250 werden für den Unterhalt der St. Mauritius-Kapelle und für Anliegen der 12-Apostel-Gemeinde verwendet.

*Pastorin Austen u. Pfr. Bringer*



Herzliche Glückwünsche für 50 Jahre Organist!



Vielen Dank unserem neuen Wirt Francesco Lo Presti!

## Kinderkirche Harsum

Auch in diesem Jahr fand unsere Mai-Kiki zur Freude aller bei schönem Wetter an der Marienkappelle statt. Passend zum Thema „Maria, bei dir sind wir geborgen“ brachte jedes Kind eine Blume aus dem Garten mit, aus denen ein wunderschöner Strauß entstand.



Die letzte Kiki vor den Sommerferien stand unter dem Motto „Gottes schöne Schöpfung“. Nach einem Bilderbuchkino mit passendem Gedicht bauten wir mit den Kindern alles von Gottes Schöpfungsgeschichte nach.

An diesem Sonntag verabschiedeten wir auch zwei unserer langjährigen Mitwirkenden im Kiki-Vorbereitungs-

team. Vielen Dank Martina und Friederike, dass ihr so lange mit Ideen und Kreativität die Arbeit in unserem Team bereichert habt.



An dieser Stelle möchten wir interessierte Mütter oder Väter motivieren, in unsere Runde für die Vorbereitung der Kinderkirche einzusteigen. Sprechen Sie uns einfach bei unserer nächsten Kinderkirche nach den Sommerferien am 1. Sept. 2019 an. Wir freuen uns auf Sie.

*Stefanie Behme  
und das Team der Kinderkirche Harsum*

## Kinderkirche Asel

Die Aktiven der Kinderkirche in Asel möchte sich herzlich bei Familie Lipokatic für die Spenden durch den Verkauf von selbstverzierten Osterkerzen bedanken. Wir konnten dadurch eigene Materialien zur Durchführung der spielerischen Bibelgeschichten erwerben. Bei der letzten Kinderkirche mit dem Thema "Zachäus" wurde gleich ein Teil des Materials eingeweiht. Bei dieser Geschichte haben wir den Kindern spielerisch verdeutlicht, dass Jesus jeden Menschen lieb hat. Selbst einen Zöllner der nur auf sein Vorteil bedacht ist. Zu diesem Menschen ist Jesus als ersten gegangen um mit ihm Abend zu essen. Am Ende der Kinderkirche konnte jedes Kind vom leckeren Brot probieren. Wir möchten alle Interessierten zu unserer Kinderkirche in Asel einladen, und freuen uns über jedes neue Gesicht! Immer jeden 2. Samstag im Monat um 17.00 Uhr im Pfarrheim in Asel. Der nächste Termin nach der Sommerpause ist am: 14.09.2019



*Christina Heidkamp-Heineke*

## Bolivienpartnerschaft „Senda Nueva“ - Teil 11

Liebe Pfarrgemeinde,  
liebe Bolivienfreunde!

In den Briefen, die uns die Kinder und Jugendlichen aus Cochabamba und La Paz schreiben, berichten sie von ihren Aktivitäten, schulischen Erfolgen und kleinen Besonderheiten.

Yolanda aus dem Heim San Francisco schreibt: „Wir hatten die Gelegenheit, den Paten Don Wolfgang Kaufmann kennen zu lernen, der uns besuchte und uns beibrachte, wie man ein Gericht aus Champignons mit Reis, Zwiebeln und Kräutern zubereitet. Es war sehr lecker.“ Doch wie kommen die Champignons nach Bolivien? Dazu berichtet Herr Kaufmann folgendes:

„Als Norah Poma auf Einladung der Albertus-Magnus-Schule erstmalig in Deutschland war, traute sich niemand, sie in seine Familie aufzunehmen. Mein Schulleiter daraufhin: „Herr Kaufmann, Sie verstehen Indianer, Sie machen das.“ Nun sprach aber Norah Poma kein Wort Deutsch, und ich musste auf mein Schullatein zurückgreifen, das mir vor vielen Jahren am Josephinum eingebläut worden war.

Bei uns gibt es mittags immer einen gemischten Salat, und der enthält oft dünne Champignonscheiben, die Norah ausgezeichnet mundeten. Mit ihrer Frage: „De que animal es?“ („Von welchem Tier ist das?“) hatte ich echte Probleme, denn mein Salat war ja ganz vegetarisch. Des Rätsels Lösung: Norah hatte die Scheiben für feine Schnitte durch ein Gehirn gehalten, fand sie aber weiter lecker. Das Wörterbuch hatte uns auch nicht geholfen, denn die

Bolivianer verwenden statt des in Spanien für Speisepilze üblichen „setas“ das allgemeinere Wort „ongos“.

Jahre später, bei ihrem zweiten Besuch, erzählte uns Norah, sie habe leider in Bolivien keine Champignons kaufen können, sie hätte überall danach gesucht. Zu der Zeit hatte ich in meinem Heizungskeller eine kleine Champignonzucht, die Norah faszinierte. Als später ihr Neffe nach einer neuen und interessanten Aufgabe suchte, riet sie ihm zur Champignonzucht. Der machte sich im Internet schlau, bestellte die erforderlichen Zuchtansätze und legte los. Der Vertrieb erfolgte zunächst über die zahlreiche Familie Poma und über die Mädchen von Senda Nueva, die sich als wirksame Multiplikatoren betätigten und ein kleines Taschengeld dazu verdienten.

Heute wird in zwei großen Hallen produziert und es gibt Pomas Champignons landesweit. Unser Heim San Francisco erhält davon oft Champignons geschenkt. Bei der ersten Schenkung war ich selber in Cochabamba und musste für das ganze Heim kochen. Beim zweiten Mal musste ich per Whatsapp helfen. So hat unsere Zusammenarbeit weitere unerwartete Früchte getragen.“

*Wolfgang Kaufmann*



## Bücherei Asel

### „Fridolin wird 15 Jahre“

Seit 15 Jahren besuchen die Kinder des Kindergartens St. Catharina Asel einmal im Monat die katholische öffentliche Bücherei St. Catharina im Pfarrheim. Immer mit dabei ist das Bücherei Maskottchen „Fridolin, der Lesemarabu“, der am 24. April seinen 15. Geburtstag feierte.



*Fridolin und Frau Struck begrüßen die Gäste*

Bei jedem Besuch wird ein Bilderbuch vorgelesen. Anschließend erhalten die Kinder eine Ausmalvorlage, um sich später im Kindergarten noch einmal mit dem Gehörten zu beschäftigen. Die Besuche in der Bücherei dienen dazu, schon früh die Lust an Sprache und am Lesen zu wecken. Die Kinder lernen das Medium „Buch“ kennen und schaffen sich die Grundlagen für eine gute Lesekompetenz.

Für vier Wochen leihen sich die Mädchen und Jungen jeweils ein Bilderbuch aus, das sie in den Kindergarten mitnehmen. So werden sie schon von klein auf in die Modalitäten einer Bücherei eingeführt.

Sowohl die Bücherei als auch der Kindergarten sind sehr stolz darauf, diese

Kooperation schon so lange aufrecht zu erhalten und gemeinsam die Freude am Lesen und Vorlesen zu fördern.

Im Frühjahr und Herbst besucht Fridolin auch die Krippenkinder, damit auch sie ihn schon kennenlernen.

### Neuheiten in unseren Regalen

Archer, Jeffery: Traum des Lebens  
 Goldammer, Frank: Großes Sommertheater  
 Herrmann, Elisabeth: Zartbittertod  
 Lapidus, Jens: Schweigepflicht  
 Lark, Sarah: Wo der Tag beginnt

### Für Serienfreunde haben wir entdeckt:

Sabine Buchholz Hamburg Krimis:  
 Revolverherz Knastpralinen  
 Beton Rouge Mexikoring

Elke Loewes botanische Krimis:  
 Schneekamelie Engelstrome  
 Herbstprinz Die Rosenbowle

*Mit großen Schritten geht es auf die Ferienzeit zu - auch wir machen Urlaub! Letzte Ausleihe vor den Ferien ist am 02.07.19, erste Ausleihe nach den Ferien ist am 20.08.19 möglich!*



**Noch schnell  
 Urlaubslektüre holen und einpacken!!!**

*Allen gute Erholung wünscht das Bücherei-Team Asel!*

*Christiane Struck*

## Bücherei Harsum

### Zwergenbesuch in der Bücherei

Am Dienstag, dem 30. April, besuchten die Kinder der Zwergengruppe aus der KiTa St. Vincenz die Bücherei im Pfarrheim der St. Cäcilia-Gemeinde. Im Rahmen des Themas „Berufe unserer Eltern“ erhielten sie einen Einblick in die Aufgaben, die in einer Bücherei anfallen. Sie erfuhren, dass es Bücher für Kinder und Erwachsene in der Bücherei gibt, warum ein Zettel auf den Büchern klebt, woran die Bücherei erkennen kann, wer ein Buch ausgeliehen hat und wann es wieder zurückgegeben werden muss.

Außerdem stöberten die Kinder begeistert durch die Bücher und suchten sich einige aus, die sie für die Gruppe ausleihen konnten. Alle freuen sich nun schon auf den nächsten Besuch, an dem die Bücher wieder ausgetauscht werden.

**Für alle anderen Interessierten gibt es ebenfalls wieder viele neue Bücher zu entdecken:**

Kinder- und Jugendbücher:

Marlise Arold: Die Glückssponys – Ein Wunsch geht in Erfüllung

Julia Boehme: Conni und die Nacht im Museum

Jörg Isermeyer: Dieses Tier bleibt jetzt hier

Spannendes:

Frank Schätzing: Die Tyrannei des Schmetterlings

Judith Arendt: Helle und die Tote im Tivoli

Arthur Escroyne: Der Killer im Lorbeer

Schöne Literatur:

Katherine Webb: Die Frauen am Fluss

Moritz Matthies: Guten Morgen Miss Happy

Julia Kaufhold: All die schönen Tage

Historische Romane:

Iny Lorentz: Die Wanderhure und die Nonne

Helga Glaeser: Die Tote im Fechtsaal



In den Sommerferien bleibt die Bücherei geschlossen. Der erste Ausleihtag nach den Ferien ist der 14. August.

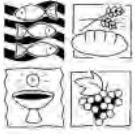
Das Team der KÖB Harsum wünscht Ihnen und Euch allen schöne Ferien und freut sich auf ein Wiedersehen im August!

*Maria Kappermann*

*Foto: Frau Wirries*

**Pfarrer**

Pfarrer Stefan Bringer  
Kirchplatz 1  
31177 Harsum  
Tel.: 05127-4349  
Fax: 05127-4372  
eMail: stefan.bringer@t-online.de



**Pfarrer i.R.**  
Klaus Voß

**Diakon i.R.**  
Hermann Thoben

**Pfarramt Harsum**

Sekretärin Patricia Voges  
Kirchplatz 1  
31177 Harsum  
Tel.: 05127-4349  
Fax.: 05127-4372  
eMail: st.caecilia.harsum@gmx.de

Bürozeiten:

Di: 15.00 – 17.00 Uhr  
Mi: 9.30 – 11.30 Uhr  
Mo, Do und Fr ist geschlossen.

**Pfarrbüro Algermissen  
und Friedhofsverwaltung**

Sekretärin Patricia Voges  
Marktstraße 10  
31191 Algermissen  
Tel.: 05126-8220  
Fax: 05126-8000080  
eMail: st.matthaeus-algermissen@t-online.de

Bürozeiten:

Mo: 9.30 – 11.30 Uhr  
Do: 15.00 – 17.00 Uhr  
Di, Mi und Fr ist geschlossen.

**St. Cäcilia****St. Mauritius****Küsterinnen**

Harsum	Annemarie Blecker
Harsum Elis.-Stift	Schwester Maria-Luise
Algermissen	Magdalene Busche
Algermissen Kapelle	Ursula Potyka
Asel	Agnes Krone

**Friedhofswärter Algermissen**  
vakant

**St. Matthäus****St. Catharina**

**Internet :**

**[www.caecilia-harsum.de](http://www.caecilia-harsum.de)**

## Kirchenvorstand

Vorsitzender: Pfarrer Stefan Bringer  
Stellvertr. Vorsitzender: Rolf Bettels

## Pfarrgemeinderat

Vorsitzende: Dr. Uta Sosada  
Stellvertr. Vorsitzender: Martin Wirries  
Stellvertr. Vors.: Gabriele Hartmann

Die Genannten sind ebenfalls jeweils  
Vorsitzende der Ortsausschüsse Alger-  
missen, Harsum und Asel.

Vertreterin im Dekanatspastoralrat:  
Petra Niemann

## Öffnungszeiten der Pfarrbüchereien:

### Algermissen:

So. 10:30 - 11:30 Uhr  
Do. 18:00 - 19:00 Uhr  
Leitung: Maria Lüke

### Harsum:

Mi. 17.00 - 18.30 Uhr  
Leitung: Maria Kappermann

### Asel:

Di. 17:00 - 18:30 Uhr  
Leitung: Christiane Struck

## Bankverbindungen

### Stiftung St. Matthäus Kirche Algermissen

Sparkasse: IBAN: DE18 2595 0130 0099 0244 66  
SWIFT-BIC: NOLADE21HIK  
Volksbank: IBAN: DE24 2519 3331 3009 4127 00  
SWIFT-BIC: GENODEF1PAT  
Ansprechpartner: Reinhold Ludewig  
Tel.-Nr. 05126-314120

### St. Mauritius-Kapelle Algermissen:

IBAN DE94 2519 3331 1060 0035 07  
BIC: GENODEF1PAT  
Volksbank Hildesheim-Pattensen  
*Die St. Mauritius-Kapelle ist  
ein Sondervermögen.*

## KIRCHENKASSE:

### Kath. Kirchengemeinde Harsum:

*(mit Algermissen und Asel)*

IBAN: DE46 2519 3331 1074 5114 00  
BIC: GENODEF1PAT  
Volksbank Hildesheim-Pattensen

## Kindergärten

Kindergarten St. Matthäus, Alg.,  
John-F.-Kennedy-Str. 2a  
Leitung: Sarah Prekel  
Telefon: 05126-2297  
Fax & AB: 05126-800345  
E-Mail: kath.kita\_algerm@t-online.de  
Internet: www.st-matthäus-algermissen.de



Kindergarten St. Vincenz, Harsum,  
Kirchplatz 6

Leitung: Reinhard Fischer  
Tel.: 05127-4307

E-Mail: kita-sanktvincenz-harsum@gmx.de  
Internet: www.kita-harsum.de



Kindergarten St. Catharina, Asel,  
Am Bache 18

Leitung: Mechthild Kaul  
Tel.: 05127-69070

E-Mail: kigacatharina@t-online.de



# Sommer 2019



**Wir wünschen  
Ihnen und Euch allen  
eine schöne Ferien- und Sommerzeit -  
Zuhause und in der Ferne!**

*Das Redaktionsteam des Wegweisers*